



UNIVERZITA
KARLOVA

Philologische Fakultät
Institut für Slavistik

Filozofická fakulta
Ústav translatologie

Bachelorarbeit

Kommentierte Übersetzung des Internetauftritts des
Dobrovolnické centrum, z. s. (dcul.cz) aus dem Tschechischen ins Deutsche

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts (B. A.)

vorgelegt von

Anna Zubíková

Erstbetreuer: Dr. Christof Heinz

Zweitbetreuerin: Dr. Astrid Winter

Studiengang: Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch

Matrikelnummer: 3707760

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---------|--|----|
| 1 | Einführung | 4 |
| 2 | Übersetzung | 5 |
| 3 | Kommentar zur Übersetzung | 37 |
| 3.1 | Übersetzungsrelevante Analyse des Ausgangstextes | 38 |
| 3.1.1 | Textexterne Faktoren | 38 |
| 3.1.1.1 | Senderpragmatik und -intension | 38 |
| 3.1.1.2 | Kommunikationsanlass | 40 |
| 3.1.1.3 | Medium | 40 |
| 3.1.1.4 | Empfängerpragmatik | 41 |
| 3.1.1.5 | Raum- und Zeitpragmatik | 42 |
| 3.1.1.6 | Textfunktion | 42 |
| 3.1.2 | Textinterne Faktoren | 43 |
| 3.1.2.1 | Thema und Inhalt | 43 |
| 3.1.2.2 | Präsuppositionen | 43 |
| 3.1.2.3 | Aufbau und Gliederung | 43 |
| 3.1.2.4 | Nonverbale Elemente | 44 |
| 3.1.2.5 | Lexik | 45 |
| 3.1.2.6 | Syntax | 46 |
| 3.1.2.7 | Suprasegmentalia | 47 |
| 3.1.3 | Spezifika der Analyse einer Website | 47 |
| 3.2 | Übersetzungsmethode und Vorgehensweise | 49 |
| 3.2.1 | Software MemoQ | 49 |
| 3.2.2 | Recherchequellen | 50 |
| 3.3 | Übersetzungsprobleme | 52 |
| 3.3.1 | Lexikalische Probleme | 52 |
| 3.3.1.1 | Phraseologismen | 52 |

| | | |
|---------|-----------------------------|----|
| 3.3.1.2 | Neologismen | 52 |
| 3.3.1.3 | Rechtsformen | 52 |
| 3.3.1.4 | Eigennamen | 53 |
| 3.3.1.5 | Geographische Bezeichnungen | 54 |
| 3.3.1.6 | Fremdsprachen | 54 |
| 3.3.1.7 | Konkurrierende Lexeme | 54 |
| 3.3.2 | Stilistische Probleme | 55 |
| 3.3.3 | Pragmatische Probleme | 56 |
| 3.3.3.1 | Intertextualität | 56 |
| 3.3.3.2 | Fehler im Ausgangstext | 56 |
| 3.3.3.3 | Ansprache des Empfängers | 57 |
| 3.3.3.4 | Gendern | 57 |
| 3.4 | Verschiebungen | 57 |
| 3.4.1 | Aktualisierung | 57 |
| 3.4.2 | Lokalisierung | 58 |
| 3.4.3 | Logisierung | 59 |
| 3.4.4 | Kondensation | 59 |
| 3.4.5 | Erweiterung | 60 |
| 3.4.6 | Auslassungen | 60 |
| 3.4.7 | Nivellierung | 60 |
| 3.4.8 | Namen | 61 |
| 3.4.9 | Währungen | 61 |
| 3.4.10 | Suprasegmentalia | 61 |
| 4 | Fazit | 62 |
| | Bibliographie | 63 |
| | Selbstständigkeitserklärung | 65 |
| | Anhang 1: Ausgangstext | |
| | Anhang 2: Screenshots | |

1 Einführung

Die vorgelegte Arbeit beschreibt den Übersetzungsprozess des Internetauftrittes des Dobrovolnické centrum. Den ersten Teil bildet das Translat selbst. Im zweiten Teil folgt ein Kommentar zur Übersetzung, welcher die übersetzungsrelevante Analyse des Ausgangstextes, die Beschreibung der Übersetzungsmethode sowie eine Klassifizierung aufgetretener Probleme und Verschiebungen beinhaltet.

Im Anschluss an diese Arbeit soll die deutsche Version der Website in den Internetauftritt integriert werden. Es handelt sich also um einen realen Übersetzungsauftrag durch den Auftraggeber Dobrovolnické centrum, welcher lautet:

Fertige eine funktionelle Übersetzung an, die sich an potentielle Teilnehmende an den Projekten des Dobrovolnické centrum sowie an eventuelle Sponsoren und internationale Partnerorganisationen richtet. Bei Programmen, die ausschließlich auf tschechische Staatsbürger ausgerichtet sind, soll die deutsche Version der Website als Informationsquelle über die Tätigkeiten der Organisation dienen.

Ziel der Arbeit ist es demnach, eine qualitative, funktionelle Übersetzung ins Deutsche anzufertigen und dabei getroffene Entscheidungen im Kommentar zu rechtfertigen.

Im Rahmen dieser Arbeit sollen neben den allgemeingültigen translatoologischen Aspekten auch die Spezifika der Übersetzung eines Internetauftrittes betrachtet werden. Gegenstand dieser Arbeit ist jedoch lediglich die Anfertigung einer Übersetzung des Webtextes, nicht dessen technische Einbettung in den Internetauftritt.

2 Übersetzung

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| HOME | 7 |
| WAKE UP! Junge Europäer*innen werden zu "Change-Makern" für ein besseres Europa | 8 |
| Was ist das Dobrovolnické centrum e. V.? | 9 |
| ÜBER UNS | 10 |
| Unterstützen Sie uns... | 11 |
| AKTUELLES UND ANGEBOTE | 12 |
| Spaß und Ausarbeitung auf dem Bauernhof in Braňany | 12 |
| Einführungsseminar für den Freiwilligendienst in Tschechien | 12 |
| Mattoni Halbmarathon in Ústí nad Labem | 13 |
| Wir suchen Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern | 13 |
| Therapie auf Rädern diesmal in Roudnice (Raudnitz an der Elbe) | 13 |
| Sind 56 Tausend Euro für die Chance zu leben zu viel? | 13 |
| Teilnehmende für das Projekt FIT fürs Leben II gesucht | 15 |
| Ehrenamtlichenschulung – Coming soon! | 15 |
| Deutsch-Tschechischer Freiwilligendienst | 15 |
| Vorher – Mittendrin – Nachher | 16 |
| Fotoausstellung „Absurdistan“ | 16 |
| Wir suchen eine*n Koordinator*in im Projekt Starke Nachbarn 2.0 | 16 |
| Ehrenamtliche in der Region Ústí | 17 |
| Feuereisen 2019 Feierliche Übergabe der Auszeichnung für Ehrenamtliche abgesagt | 17 |
| EHRENAMT | 18 |
| UNSERE DIENSTLEISTUNGEN UND PROGRAMME | 20 |
| Präventionsprogramm FIT fürs Leben für junge Menschen 15+ aus Risikogruppen in Ústí nad Labem | 20 |
| FIT fürs Leben II | 21 |
| Sozialer Aktivierungsdienst für Familien mit Kindern | 22 |

| | |
|---|----|
| Ehrenamt im Bereich Sport | 23 |
| Bildungs- und Erlebniskurs für Eltern und Pflegeeltern: Starke Eltern – Starke Kinder | 24 |
| Ehrenamt im Bereich Kultur | 25 |
| Solidaritätsprojekte | 27 |
| Enter22 – Jugendclub (15+) | 28 |
| Starke Nachbarn 2.0 | 28 |
| Management-Akkreditierung Ehrenamt | 29 |
| Mentoringprogramme Big Brothers Big Sisters und KOMPAS | 31 |
| 3G – Drei Generationen | 33 |
| Feuereisen | 34 |
| Housing First – Wohnen und Leben in Ústí nad Labem | 35 |
| IMPRESSUM | 36 |

HOME

Dobrovolnické centrum e. V.

Das erste registrierte regionale Freiwilligenzentrum

Wir glauben, dass jeder Weg sinnvoll ist.

5 Wir haben uns entschlossen, ihn mit Ehrenamtlichen zu gehen.

Unser Weg ist verbunden mit Instinkt, Verstand und Erlebnissen und wir glauben,
dass jeder Weg eine Bereicherung ist.

20 Jahre Dobrovolnické centrum e. V. 1999 – 2019

ÜBER UNS

10 AKTUELLES UND ANGEBOTE

EHRENAMTLICHE

DIENSTLEISTUNGEN UND PROGRAMME

Archiv

15 Sponsoren

Facebook

Instagram

WAKE UP! Junge Europäer*innen werden zu "Change-Makern" für ein besseres Europa¹

20 Aktuelle Entwicklungen in ganz Europa zeigen einen markanten Anstieg an Populismus, Nationalismus und eine wachsende Angst vor Terrorismus und Verbrechen, welche Fremdenfeindlichkeit und Islamfeindlichkeit sowie Rassismus und Antisemitismus schürt.

Eine negative Einstellung gegenüber Geflüchteten, Migration und Integration wird mehr und mehr „normal“.

25 Auch steigen bei Bürger*innen Entfremdung und Ernüchterung gegenüber der etablierten Politik weiter an. Gleichzeitig sinkt der Sinn für ‚Empowerment‘ was bei vielen Menschen dazu führt den Glauben in „das System“ zu verlieren und sich extremen politischen Ansichten zuzuwenden. Parallel dazu steigt der Euroskeptizismus und das Vertrauen in EU-Institutionen ist gesunken. Diese Entwicklungen zeigen eine dringende Notwendigkeit zu Veränderung auf:

30 Um diesem Bedarf gerecht zu werden, haben Partnerorganisationen aus acht Europäischen Ländern das Konsortium „Wake UP! – junge Europäer*innen werden zu ‚Change Makern‘ für ein besseres Europa“ gegründet.

Das Projektkonsortium zielt darauf ab, Trainer*innen, Lehrkräfte, Erzieher*innen und Jugendarbeiter*innen/Jugendleiter*innen mit innovativen Ansätzen, Methoden und Tools
35 auszustatten, damit diese wiederum junge Menschen entsprechend befähigen können, sich aktiver in die Gesellschaft einzubringen.

Daher werden während der Dauer des Projekts die folgenden Ergebnisse produziert:

- Pädagogische Leitlinien: „Wake UP“ für ein Train-the-Trainer Training und ein Peer-Education Training sowie Implementierungsrichtlinien
- 40 - Curriculum und Trainingskonzept: „Aktive Bürgerschaft“: Sensibilisierung und Aktivierung von jungen Menschen
- Curriculum und Trainingskonzept: „Demokratische Bürgerschaft“: Wertvermittlung für junge Menschen
- Curriculum und Trainingskonzept: „Europäische Bürgerschaft“: Etablierung von
45 Europäischen Werten und engagierter EU-Bürgerschaft unter jungen Menschen
- Curriculum und Trainingskonzept: „Informierte Bürgerschaft“ – wie kritisches Denken, verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen Daten und die Recherchefähigkeit

¹ Quelle: https://gemeinsam-in-europa.de/foerderung_der_zusammenarbeit (Zugriff am 11.07.2020)

verlässlicher Informationen im Kontext des Internets und der sozialen Medien gefördert werden können

50 EU-Programm: Erasmus +, KA205 – Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend

Koordinator: Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V. (Deutschland)

Kontakt: Štěpánka Motejlová

Laufzeit: Februar 2019 – Juli 2021

55 Dieses Projekt (Projekt nr.: 2018-3-DE04-KA205-017083) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Was ist das Dobrovolnické centrum e. V.?

60 Das Dobrovolnické centrum e. V. (Freiwilligenzentrum e. V.) wurde im November 1999 gegründet und konzentriert sich seitdem auf die Arbeit mit Ehrenamtlichen, die in verschiedenen Lebensbereichen helfen: zum Beispiel bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, im Krankenhaus oder im Rahmen von Mentoringprogrammen.

65 Wir stellen den Kontakt zwischen Organisationen und Ehrenamtlichen her und gewährleisten deren reibungslose Kommunikation. Unsere Ehrenamtlichen werden von uns ausgebildet, geschult und versichert. Wir informieren sie über das Geschehen in unserer Organisation und schätzen ihre Arbeit. Wir entwickeln stets neue Ehrenamtsprogramme und bemühen uns, das Ehrenamt weiter voranzubringen.

70 Unsere Aufgabe ist es, ein sicheres Umfeld für die Ehrenamtlichen zu schaffen und sie mit einer Organisation in Kontakt zu bringen, in der sie das Gefühl haben, dass ihre Arbeit von Nutzen ist.

ÜBER UNS

Unsere Mission ist die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und die Verbreitung der Idee des freiwilligen Engagements in der Öffentlichkeit. Wir sind eine nichtstaatliche Non-Profit-Organisation, die seit 1999 in der Region Ústí tätig ist.

- 75 Als NGO kooperieren wir mit verschiedensten Organisationen und Institutionen, um unseren Ehrenamtlichen den Weg zu ebnen. Zudem widmen wir uns zum Beispiel der Jugendbildung, der Erhöhung von Erziehungskompetenzen, der Hilfe in Krisensituationen oder der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Im Jahr 2018 haben wir mit 35 Organisationen kooperiert, in denen 436 Ehrenamtliche wirkten. Diese leisteten über das Jahr insgesamt
- 80 29 073 freiwillige Stunden.

Wir suchen stets neue Ehrenamtliche, bereiten sie vor und stehen ihnen als Mentor*innen zur Seite – und das in den verschiedensten Bereichen: ehrenamtliche Mentoringprogramme für Kinder und Jugendliche, Unterstützung von Senior*innen, Patient*innen in Krankenhäusern und Menschen mit Behinderung, Kultur- und Sportveranstaltungen.

- 85 Jahresberichte

Jahresbericht des Freiwilligenzentrums 2018

Jahresbericht des Freiwilligenzentrums 2017

Unterstützen Sie uns...

90 Ihre Unterstützung ermöglicht die Fortsetzung unserer Programme, die bedürftigen Menschen und Familien helfen, auf eigenen Füßen zu stehen und in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben. Sie helfen uns, eine bessere Zukunft zu gestalten.

... als Ehrenamtliche*r

Sie haben ein Programm gefunden, das Ihnen sympathisch ist? Melden Sie sich beim jeweiligen Koordinator/der jeweiligen Koordinatorin und werden Sie Teil eines großartigen Ganzen!

95 Melden Sie sich bei Lenka Černá: +420 606 512 905, lenka@dcul.eu

... als Sponsor*in

Die Höhe der Spende können Sie natürlich selbst bestimmen und gegebenenfalls auch entscheiden, welches Projekt Sie unterstützen möchten.

100 Wir werden Sie darüber informieren, an welcher Stelle wir Ihre finanzielle Unterstützung eingesetzt haben. Jeder Beitrag ist sinnvoll und hilft uns weiter.

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gern eine Spendenquittung aus, damit Sie den Betrag von der Steuer absetzen können (bei einer Spende von über 1000 Kč / 40 €).

IBAN: CZ65 0300 0000 0001 6133 6496, BIC: CEKOCZPP

105 Sie wollen uns durch eine Sachspende oder eine Dienstleistung unterstützen? Auch das ist möglich.

Melden Sie sich bei Lenka Černá: +420 606 512 905, lenka@dcul.eu

AKTUELLES UND ANGEBOTE

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie hier, was in unserer Organisation los ist

Spaß und Ausarbeitung auf dem Bauernhof in Braňany

- 110 Am ersten Maiwochenende 2019 fand ein Teambuilding für Ehrenamtliche statt, an dem auch einige Mitarbeitende des Freiwilligenzentrums teilnahmen. Dank des Stiftungsfonds Veolia konnten wir den Ehrenamtlichen aus den Mentoringprogrammen bereits zum zweiten Mal eine verdiente Ruhepause von den aktiven und neugierigen Kindern gönnen, für die sie Aktivitäten planen, mit denen sie ihre Freizeit verbringen und Wissenslücken schließen.
- 115 Diesmal besuchten wir den Bauernhof Selský Dvůr in Braňany (Prohn). Am Freitag konnten wir wunderbar entspannen. Am Samstagvormittag pflanzten wir gemeinsam das Programm für das Kinderwochenende im Juni. Am Nachmittag festigten wir gemeinsam mit einem Supervisor unsere freundschaftlichen und professionellen Beziehungen im Team. Am Abend ruhten wir uns bei Gesellschaftsspielen aus. Den Sonntagvormittag verbrachten wir bei einer Führung über
- 120 den Bauernhof und konnten dann auch richtig mit anpacken: Ausmisten der Ställe und Ausläufe, Wasser auffüllen und Pferdepflege inklusive Hufreinigung und Striegeln stand auf dem Tagesprogramm. Als Belohnung für unsere Hilfe erwartete uns ein wunderschöner Ausritt. Trotz des schlechten Wetters konnten wir das Wochenende genießen und entspannt und voller Energie, die wir an die Kinder weitergeben werden, die Heimreise antreten – begleitet von dem
- 125 Gefühl, dass wir als Team mit ein paar Neulingen gut zueinander passen und problemlos zusammenarbeiten können.

Einführungsseminar für den Freiwilligendienst in Tschechien

- Diese Woche findet das Seminar in Dresden statt. In einer deutsch-tschechischen Gruppe bereiten wir uns auf den zwölfmonatigen Internationalen Jugendfreiwilligendienst vor. Dabei
- 130 erwerben wir erste Sprachkenntnisse und lernen die Kultur des Nachbarlandes kennen.

Das findest du spannend? Melde dich schnell bei Zuzana und steig noch mit ein! Bis Ende 2019 füllen wir Restplätze auf.

Zuzana Unčovská

Koordinatorin des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes

- 135 Tel.: +420 608 261 848

zuzana.uncovska@dcul.eu

Mattoni Halbmarathon in Ústí nad Labem

Werde Teil der größten Sportveranstaltung in Ústí nad Labem (Aussig)!

Es ist soweit: Der Mattoni Halbmarathon Ústí nad Labem findet am 21.09.2019 statt.

140 Beteilige dich als ehrenamtliche*r Helfer*in und melde dich bei:

Iveta Strnádková

Ehrenamtskoordinatorin im Bereich Sport

Tel.: +420 774 422 552

iveta.strnadkova@dcul.eu

145 **Wir suchen Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern**

Du willst etwas einzigartiges erleben und dabei noch Gutes tun?

Dann engagier dich als Ehrenamtliche*r und schenke zwei Stunden pro Woche einem Kind, das eine*n Gefährt*in sucht!

150 Das ist keine Kunst, sondern eine tolle Praxiserfahrung im Bereich der Kinderarbeit, die die persönliche Entwicklung fördert und noch dazu Spaß macht.

Setz dich mit Veronika in Verbindung. Sie erklärt dir alles, was du wissen musst.

Veronika Pagáčová

Koordinatorin Mentoringprogramme

Tel.: +420 774 041 420

155 veronika.pagacova@dcul.eu

Therapie auf Rädern diesmal in Roudnice (Raudnitz an der Elbe)

Die Rikscha aus Ústí war bei der Veranstaltung „Radlese oder Roudnice mal anders“ eine Sensation. Das Ergebnis des Einsatzes unseres Ehrenamtlichen Martin: knapp 30 begeisterte Senior*innen und 25 gefahrene Kilometer.

160 **Sind 56 Tausend Euro für die Chance zu leben zu viel?**

Ich heiße František Mach und wohne in Ústí nad Labem (Aussig). Nach der Entfernung eines Leberflecks im Jahr 2016 wurde mir Hautkrebs diagnostiziert, ein aggressives Melanom. Bei der anschließenden Operation wurde der Tumor zusammen mit 16 Lymphknoten entfernt.

165 Meine Frau erlitt aufgrund der Diagnose einen psychischen Zusammenbruch und ich habe ihr versprochen, dass ich kämpfen werde, so gut ich nur kann.

Schritt für Schritt habe ich herausgefunden, wie der Kampf gegen die heimtückische Krankheit aussieht. Ich hatte großes Glück, dass ich auf einen Arzt traf, der mir eine biologische Therapie empfahl. Der Kampf begann.

170 Bei der ersten Kontrolle war alles in Ordnung, aber jeder weitere Arztbesuch war für uns alle sehr nervenaufreibend. Die Kombination von zwei Medikamenten schlug an. Das war großartig. Manchmal war mir übel oder ich fühlte mich müde. Das vergaß ich jedoch schnell, als ich erfuhr, dass die Therapie angeschlagen hatte.

Der Arzt empfahl mir die einzig wirksame und mögliche Therapie, die mir half. Die Versicherung war jedoch anderer Meinung. Sie nahm mein Schicksal in die Hand und wurde
175 so zum Richter über mein Leben und Tod.

Trotzdem habe ich nicht aufgegeben. **Ich habe die Therapie selbst bezahlt. Meine Frau und ich haben uns verschuldet.** Nach einer weiteren Untersuchung erfuhr ich, dass die Medikamente abgesetzt werden müssen, da Metastasen in der Lunge, der Schulter und im unteren Teil der Wirbelsäule festgestellt wurden. Ich war erschüttert, aber **der Arzt hielt eine**
180 **neue Biotherapie für mich bereit. Leider meldete sich erneut die Versicherung und lehnte die geplante Therapie ab.**

Ich habe überall Berufung eingelegt, sogar dem Präsidenten und dem Gesundheitsminister geschrieben. Überall bekam ich jedoch die gleiche Antwort: Wir können Ihnen nicht helfen. Letztendlich legte auch mein Onkologe Berufung ein, ebenfalls erfolglos. Die einzige Chance
185 die Verbreitung der Metastasen im Körper zu verhindern, war eine aggressive Chemotherapie, die ich auch angetreten habe. Nun steht der letzte Termin an. Die Chemotherapie hat viele negative Nebenwirkungen. Darum kann ich keine weitere mehr bekommen. Mein Körper würde es nicht schaffen.

190 Meine Familie stand mir immer zur Seite. Während des letzten Jahres hat mir vor allem meine jüngste Enkelin Jasmin viel Kraft geschenkt. Die Tochter meiner Frau hat während meiner Krankheit bei uns gewohnt und uns sehr geholfen. Solange ich atme, werde ich für sie kämpfen und mich bemühen, dass es ihnen gut geht und meine Krankheit oder Therapie sie nicht zeichnet. **Gemeinsam mit meiner Frau bemühe ich mich, die Schulden zu tilgen. Wir sind insolvent und bezahlen unsere Kredite ab.** Meiner Frau geht es psychisch besser und sie
195 sucht momentan aktiv Arbeit.

Leider bekommen wir nirgends mehr einen Kredit für die Therapie. Unsere Ersparnisse sind aufgebraucht. Die Gesamtkosten für die Behandlung betragen 1 500 625 Kč (rund 56 000 €).

Sind 56 Tausend Euro für die Chance zu leben zu viel?

200 Darum bitte ich Sie um Hilfe. Beteiligen Sie sich bitte an dieser Spendenaktion und helfen Sie mir, die nötigen finanziellen Mittel für die Therapie aufzubringen, die mir ermöglicht zu leben. Danke.

<https://www.nfpomoci.cz/project/je-15-milionu-za-sanci-zit-moc/>

Teilnehmende für das Projekt FIT fürs Leben II gesucht

205 Das Projekt FIT fürs Leben II richtet sich an junge Menschen aus Tschechien im Alter von 15 bis 30 Jahren, die maximal über einen 9-Klassen-Abschluss verfügen und beim Arbeitsamt registriert oder längere Zeit arbeitslos sind.

210 Im November und Dezember 2019 findet die Akquise der Teilnehmenden statt und am 06.01.2020 geht's los. Das bedeutet, dass wir uns jeden Tag, von Montag bis Donnerstag mit den Teilnehmenden treffen und gemeinsam neue Dinge lernen. Neben dem Deutschunterricht beschäftigen wir uns zum Beispiel damit, wie man einen Lebenslauf schreibt, erlernen den Umgang mit Geld, damit keine Pfändung droht und viele andere Sachen.

Am 29.02.2020 begeben wir uns dann gemeinsam nach Chemnitz, wo wir insgesamt neun Wochen verbringen. Wir freuen uns schon!

Interessent*innen können sich gern melden!

215 **Ehrenamtlichenschulung – Coming soon!**

Bereits am Samstag, den 09.11.2019 **vergrößert sich unser Team um weitere Ehrenamtliche**, die in der Arbeit mit Kindern tätig sein werden.

Komm doch dazu! **Wir starten am Freitag, den 08.11.2019 um 16 Uhr.**

Lerne neue Menschen kennen, die das gleiche Ziel haben wie du – anderen helfen.

220 Komm vorbei und erfahre alles, was du über die Arbeit mit Kindern wissen musst.

Deutsch-Tschechischer Freiwilligendienst

Du willst anderen helfen und dabei deine Sprachkenntnisse ausbauen? Du willst nicht an einen Arbeitsvertrag oder eine Erasmus-Finanzierung gebunden sein? Dann mach dich **für ein Jahr**

225 **auf nach Tschechien**, lerne das Leben unserer Nachbarn kennen, setz dich für eine gute Sache ein und lerne nebenbei noch Tschechisch!

Wir haben eine Menge spannender Einsatzstellen auf Lager, die Interesse an einem*r Freiwilligen aus Deutschland haben: zum Beispiel Kindergärten, einen Naturpark oder Einrichtungen des Gesundheitswesens.

230 Dabei lassen wir dich nicht allein. Dir steht stets ein*e Mentor*in und ein*e Koordinator*in zur Seite und du wirst andere mutige Freiwillige kennenlernen.

Du erhältst ein **monatliches Taschengeld** in Höhe von 200 € und bist natürlich über uns **versichert**.

Vorher – Mittendrin – Nachher

Hier kannst du miterleben, wie unser Klubraum einen neuen Anstrich verpasst bekommt.

235 **Fotoausstellung „Absurdistan“**

Vom 04.02.2020 bis zum 22.03.2020 findet im Infozentrum Ústí nad Labem (Aussig) eine Fotoausstellung unter dem Titel „Absurdistan“ statt.

240 Die Fotos zeigen sozial-pathologische Erscheinungen in unserer Gesellschaft, die im Gegensatz zur nachhaltigen Entwicklung und globalen Bildung stehen. Sie deuten auf die Satire des Alltags in Ústí nad Labem hin. Thema: SDGs (Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung)

Es laden ein: Koordinatorin Štěpánka Motejlová, Ondřej Thor, Matouš Kostomlatský, Janča Abrtová, Petr Stibor, Martin Král, Vít Šimůnek, Samuel Šindelář und Ondřej Hynek.

Das Projekt wird vom Europäischen Solidaritätskorps und dem Freiwilligenzentrum unterstützt.

245 Projekt Tvoříme náš svět (Wir gestalten unsere Welt)
Projektnummer 2019-1-CZ01-ESC31-060407

Wir suchen eine*n Koordinator*in im Projekt Starke Nachbarn 2.0

Das Freiwilligenzentrum sucht eine*n Koordinator*in mit Deutsch- oder Englischkenntnissen.

250 Wir bieten flexible Arbeitszeiten in einem jungen und aktiven Team mit angenehmem und multikulturellem Arbeitsumfeld. Wir bieten attraktive Arbeitserfahrungen und eine interessante finanzielle Vergütung.

Ehrenamtliche in der Region Ústí

Der Rat der Freiwilligenzentren der Region Nordböhmen hat den Plan „Lasst uns gemeinsam helfen“ entwickelt, um Senior*innen und andere Risikogruppen im Zusammenhang mit der Gefahr der Verbreitung des Coronavirus zu unterstützen. Nun wenden wir uns mit der Bitte um freiwillige Hilfe bei Einkäufen, Apothekenbesuchen und anderen Alltagssituationen an die Öffentlichkeit. Wir danken im Vorhinein allen Ehrenamtlichen, die sich in dieser außergewöhnlichen Zeit einbringen und diejenigen unterstützen wollen, die momentan unsere Hilfe benötigen. Wir bitten alle Interessent*innen, sich über folgendes Formular zu registrieren. Registrieren kann sich jeder, der mindestens 15 Jahre alt ist und wirklich helfen möchte.

Link zum Formular für Ehrenamtliche in der Region Ústí (über die App Mobilní rozhlas)

Feuereisen 2019

Feierliche Übergabe der Auszeichnung für Ehrenamtliche abgesagt

Liebe Gäste,

aufgrund der aktuellen Situation können wir uns nicht wie geplant zum „Feuereisen“ am 2. April 2020 treffen. Die feierliche Übergabe der Ehrenamtlichenauszeichnung muss leider abgesagt werden. Das tut uns leid, aber wir suchen nach einem Weg und nach Möglichkeiten, die sechs bereits angefertigten Feuereisen den sechs wunderbaren Ehrenamtlichen zu übergeben :o).

Passt auf euch auf.

Gemeinsam sind wir stark.

EHRENAMT

275 Ehrenamtliche sind alle, die aus freiem Willen in ihrer Freizeit ohne Anspruch auf finanzielle Entschädigung eine Tätigkeit ausführen, die ihren Mitmenschen oder einer Organisation zugutekommt. Jede*r kann sich ehrenamtlich engagieren, denn jeder Mensch kann etwas, womit er andere unterstützen kann.

Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren?

280 **Wenn Sie ein Ehrenamt ausführen möchten, versuchen Sie sich die folgenden Fragen zu beantworten:**

- Warum möchte ich ein Ehrenamt ausführen und was erwarte ich von dieser Tätigkeit?
- Wieviel Zeit kann ich der ehrenamtlichen Tätigkeit widmen?
- Möchte ich mich an langfristigen, kurzfristigen oder einmaligen Tätigkeiten beteiligen?
- Welche speziellen Fertigkeiten, Fähigkeiten oder Erfahrungen kann ich im Rahmen
285 meiner ehrenamtlichen Tätigkeit einsetzen?
- Welcher Bereich ehrenamtlicher Tätigkeiten interessiert mich (zum Beispiel Arbeit mit Kindern, Senior*innen, körperliche Arbeit, administrative Aushilfe, ...)?

Die Antworten auf diese Fragen können dabei helfen, sich zu entscheiden, wo und für wen Sie sich engagieren möchten.

290 **Kontaktformular**

* Vorname

* Nachname

* Email

* Telefon

295 * Ich bin mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.

ABSENDEN

Registrierungsformular für Ehrenamtliche

Ehrenamtskodex

Was bringt mir das Ehrenamt?

300 Ehrenamtliches Engagement wird nicht mit Geld vergütet und trotzdem bringt es etwas. Ehrenamtliche gewinnen viele interessante Erfahrungen und entwickeln Fähigkeiten, die letztendlich auch im Beruf finanziell honoriert werden können. Ehrenamt ist gegenseitiger Respekt, Toleranz und Lust zu helfen. Diese Werte verbessern die Welt. Nicht zuletzt gewinnen Ehrenamtliche ein Gefühl von Zufriedenheit und Erfüllung, knüpfen neue Freundschaften und
305 genießen die Unterstützung unserer Ehrenamtskoordinator*innen in Form von Schulungen, Trainings und anschließenden Supervisionen.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN UND PROGRAMME

Präventionsprogramm FIT fürs Leben für junge Menschen 15+ aus Risikogruppen in Ústí nad Labem

310 Projektnummer: CZ.03.2.60/0.0/0.0/16_048/0010531

Das durch das **europäische Operationelle Programm Beschäftigung** finanzierte Projekt startete am 01.02.2019. Es widmet sich jungen Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren und ist auf die Kriminalitätsprävention bei genannter Zielgruppe ausgerichtet. Die Durchführung des Projekts dauert 23 Monate, also bis zum 31.12.2020.

315 Ziel des Projektes ist die präventive Wirkung auf junge Menschen, um die Wahrscheinlichkeit, straffällig zu werden zu verringern. Im Rahmen des Projektes soll ihnen deutlich werden, wie sich Freizeit sinnvoll gestalten lässt. Außerdem sollen die Jugendlichen beim aktiven Vorgehen gegen die soziale Benachteiligung unterstützt werden.

Für die Teilnehmenden wurden **drei verschiedene Aktivitäten** vorbereitet. Im Rahmen der ersten Aktivität erstellen sie gemeinsam eine Karte mit Orten in der Stadt, die sich für die Freizeitgestaltung anbieten. Aus dieser Karte sollen **fünf Impulse zur Verbesserung des öffentlichen Raumes der Stadt Ústí nad Labem** hervorgehen. Auf Grundlage dieser Impulse werden sich die Jugendlichen gemeinsam an der **Verschönerung eines ausgewählten öffentlichen Ortes** beteiligen.

325 Die zweite Aktivität umfasst eine Serie von **vier Workshops zur Kriminalitätsprävention** mit folgenden Themen: Vandalismus, Abhängigkeit, Sicherheit in der virtuellen Welt sowie Ausschreitungen, Umgang mit Aggression und sexuelle Belästigung. Parallel zu den Vorträgen wird ein **Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen** stattfinden.

Im Rahmen des dritten Moduls wird sich das Projekt auch sportlichen Aktivitäten widmen. Es umfasst **vier Sportwettkämpfe und vier Besuche der Kletterhalle**. Außerdem findet eine **Auswärtswoche** statt. Dabei handelt es sich um eine **Ausfahrt für eine ausgewählte Teilnehmendengruppe**. Fünf Tage verbringen die Jugendlichen fern von zu Hause und probieren sich im selbstständigen Reisen, bei der Arbeit im Garten, beim Einkaufen, Kochen und weiteren Aktivitäten aus.

335 Während des kompletten Projekts erhalten die Teilnehmenden **professionelles Coaching im Bereich persönliche Entwicklung, psychologische Beratung und therapeutische Begleitung**.

FIT fürs Leben II

Projektnummer: CZ.03.3.X/0.0/0.0/16_059/0011123

340 Das Projekt begann am 01.08.2019 und knüpft an das erfolgreiche Projekt FIT fürs Leben an, das bereits 17 junge Menschen absolvierten. Durch einen Aufenthalt in Deutschland, Bildungs-, Motivations- und Begleitprogramm **unterstützt es 20 junge Menschen (15–30 Jahre)** aus der Region Ústí und das über die Dauer von zwei Jahren.

345 **Die Zielgruppe** des Projektes bilden Menschen mit geringem Bildungsgrad oder abgebrochener Schullaufbahn, die nicht aktiv am Arbeitsmarkt teilhaben. Ausgewählten Teilnehmenden wird komplexe, zusammenhängende Unterstützung und individuelles Mentoring mit Schwerpunkt auf den selbstständigen Aufenthalt in Deutschland in Verbindung mit einem Fachpraktikum und einem Sprachkurs angeboten.

350 **Der Auslandsaufenthalt findet im sächsischen Chemnitz statt und dauert neun Wochen.** Bei dessen Durchführung unterstützt uns unsere Partnerorganisation VBFA (Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung). Den Aufenthalt in Deutschland absolvieren insgesamt 16 Teilnehmende. Nach der Rückkehr aus Deutschland werden die Absolventinnen arbeitsrechtlich beraten und bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt unterstützt.

Ziel des Projektes:

- 355
- Aktivierung der Teilnehmenden, sodass deren Einstieg in den Arbeitsmarkt beziehungsweise die Fortsetzung des Bildungswegs so realistisch wie möglich ist
 - Ausmerzen der Zukunftsängste der Teilnehmenden
 - Eröffnen neuer Möglichkeiten zum Einsatz und zur Erhöhung des Selbstbewusstseins der beteiligten jungen Menschen

Ergebnisse des Projektes im weiteren Kontext:

- 360
- Das Projekt verringert die Arbeitslosenquote junger Menschen mit niedrigem Bildungsgrad in der Region Ústí.
 - Es trägt zur Beseitigung der Differenz zwischen den Fertigkeiten der Jugendlichen und den Bedürfnissen der Arbeitgeber*innen bei.
- 365
- Das Projekt wirkt sich präventiv auf die Folgen sozialer Benachteiligung junger Menschen aus.

Das Projekt wird durch das europäische Operationelle Programm Beschäftigung finanziert.

Sozialer Aktivierungsdienst für Familien mit Kindern

370 Unsere Mitarbeiter*innen kooperieren mit Familien in schwierigen sozialen Situationen. Der Sozialdienst fungiert in Ústí nad Labem mit einem Umkreis von 15 km von der Stadtgrenze aus.

Die Mission des Sozialen Aktivierungsdienstes:

375 Die Mission des Sozialen Aktivierungsdienst für Familien mit Kindern ist es, bei der Lösung von Problemen, die das Funktionieren einer Familie langfristig negativ beeinflussen, zu unterstützen, sofern die Familie nicht selbst in der Lage ist, das Problem zu lösen. Dabei handelt es sich um Familien mit Kindern, die in Ústí nad Labem (Aussig) und Umgebung leben.

Ziele des Sozialen Aktivierungsdienstes:

- Fähigkeiten der Klient*innen entwickeln
- Unterstützung der Familien bei der Geltendmachung ihrer Rechte, berechtigter 380 Interessen und der Erledigung persönlicher Angelegenheiten
- Beziehungen und Kommunikation in den Familien der Klient*innen unterstützen
- soziale Risiken in Verbindung mit dem Lebensstil der Familien verringern

Klient*innen:

385 Als Klient*innen der Dienstleistung gelten Familien mit Kindern aus kulturell, geographisch oder sozio-ökonomisch benachteiligtem Umfeld. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Familien in sozial schwierigen oder anspruchsvollen (Lebens)Situationen, Alleinerziehende oder Eltern beziehungsweise Kinder mit gesundheitlichem Handicap usw.

Grundsätze des Sozialen Aktivierungsdienstes für Familien mit Kindern:

- Im Mittelpunkt stehen stets die Klient*innen mit ihren Bedürfnissen und Interessen 390 sowie deren Persönlichkeitsentwicklung.
- Allen Klient*innen treten wir professionell, individuell, freundlich und ohne Vorurteile gegenüber.
- Wir stellen die Weichen für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Klient*innen.
- Wir fördern die bestehenden Qualitäten und das, was bisher funktioniert.
- 395 - Der Schwerpunkt liegt bei der Ausführung unserer Dienstleistungen auf der Zusammenarbeit mit den Klient*innen.

- Wir respektieren die Entscheidungen unserer Klient*innen und die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme unserer Dienste.

Wir sind für Sie da:

- 400 Montag, Mittwoch: 8.00 bis 13.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag: 11.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Kapazität: maximal 20 Familien zum gegebenen Zeitpunkt

405 **Ehrenamt im Bereich Sport**

Ziel des Programmes ist es, Ehrenamtliche in prestigeträchtige Sportveranstaltungen in der Region Ústí einzubinden. Dabei handelt es sich um internationale Wettkämpfe, aber auch um kleine und einzigartige Sportereignisse, die von sportbegeisterten Einzelpersonen vor Ort veranstaltet werden.

410 **Jährlich beteiligen sich durchschnittlich 200 Ehrenamtliche an 14 Sportveranstaltungen.**

Die Unterstützung der freiwilligen Helfer*innen ist vielseitig. Sie werden hauptsächlich zur Absicherung der Wettkampfstrecke, an Erfrischungsstationen, bei der Zeitmessung oder als Fahnenträger eingesetzt. Außerdem helfen sie den Besucher*innen im Rahmen des Begleitprogramms und an den einzelnen Stationen.

415 Bei den folgenden Wettkämpfen sind wir regelmäßig vor Ort:

- Lauf Milan Varchola
- Lauf um den Jedlová Hora (Tannenberg)
- Jarní Dubická (Frühjahrslauf in Dubice/Dubitz) und Malá Dubická (Kleiner Lauf in Dubice/Dubitz)

420 - Střížovické štafety (Staffellauf auf dem Strisowitzer Berg)

- Kinderwagenrennen
- Wettkampf Uhelný muž
- Mattoni Halbmarathon Ústí nad Labem
- Familientag

425 - Hrbovická desítka (10-Kilometer-Lauf in Hrbovice/Herbitz)

...und vieles mehr

Ehrenamtliche sind ein unentbehrlicher Bestandteil der Organisationsteams bei Kultur- und Sportveranstaltungen, in deren Rahmen sie ihre Freizeit und Energie anderen Menschen widmen und Gutes tun.

430 Das Programm Ehrenamtliche im Bereich Sport ist beim Innenministerium der Tschechischen Republik unter der Nummer MV-130042-5/OBP-2016 akkreditiert.

Bildungs- und Erlebniskurs für Eltern und Pflegeeltern: Starke Eltern – Starke Kinder

435 Viele Eltern haben das Gefühl bei der Erziehung allein gelassen zu sein. Manchmal sind sie unsicher oder ratlos. Sie glauben, dass in anderen Familien alles viel besser klappt.

Der Kurs Starke Eltern – Starke Kinder® stärkt das Selbstbewusstsein der Eltern, erweitert die Fähigkeit zuzuhören, Grenzen zu setzen und zu aushandeln. Er zeigt, wie es möglich ist, in verschiedenen Ebenen gewaltfrei miteinander umzugehen, auch wenn die Nerven am Ende sind.

440 **Gemeinsam mit den Lektor*innen und anderen Eltern können Sie folgende Themen vertiefen:**

- Was ist in der Erziehung wirklich wichtig?
- Was braucht mein Kind von mir?
- Was für eine Mutter bin ich? Was für ein Vater bin ich?
- 445 - Wie kann ich mit meinem Kind sprechen, damit es mich versteht?
- Was soll ich tun, wenn es Probleme gibt?
- Wie setze ich meine Macht ein?
- Welche Gefühle sind wichtig?

450 Zwei Lektor*innen führen Sie durch die zwölf Kursthemen. Der Kurs dauert gewöhnlich zehn bis zwölf Wochen (meist 1x wöchentlich max. 2 Stunden).

Genauere Infos und das Angebot aktuell laufender Kurse finden Sie unter:

www.silnirodice-silnedeti.cz (Kurse in Tschechien) und <http://www.sesk.de> (Kurse in Deutschland)

Ehrenamt im Bereich Kultur

455 Im Rahmen dieses Programmes beteiligen sich die Ehrenamtlichen an Aktivitäten kulturellen Charakters und tragen so zum Erhalt des Kulturerbes bei. Dies alles geschieht in der gesamten Region Ústí.

Warum Ehrenamtliche*r werden?

- Es macht Spaß.
- 460 - Du lernst eine Menge neuer Leute kennen.
- Du lernst neue Dinge.
- Du kommst an Orte, an die du sonst nicht gekommen wärst.
- Du bekommst Einblick hinter die Kulissen der verschiedenen Veranstaltungen und Organisationen.
- 465 - Du hast die Möglichkeit, dein Talent und deine Erfahrungen einzubringen.

Und vieles mehr 😊

Was machen unsere Ehrenamtlichen?

- Sie beteiligen sich an der Organisation von (nicht nur) öffentlichen Veranstaltungen.
- Sie digitalisieren in Zusammenarbeit mit dem Kurator der Fotografiesammlungen
- 470 Fotomaterial.
- Sie stellen gemeinsam mit dem Museumspädagogen Requisiten her.
- Sie helfen Besucher*innen (inkl. Kinder, Senior*innen, Menschen mit Behinderung) bei der Orientierung vor Ort, in der Garderobe, bei der Suche nach Büchern, unterstützen das technische Team bei Konzerten usw.
- 475 - Sie betreiben einen Buchlieferservice für Senior*innen und Menschen mit Behinderung.
- An Schulen arbeiten sie gemeinsam mit Fachleuten an der Durchführung von Bildungsprogrammen für Jugendliche (Motivation der Schüler*innen zum Besuch von Ausstellungen, aktive Beteiligung bzw. Ehrenamt im Bereich Kultur).
- Sie engagieren sich in verschiedenen thematischen Angeboten, z. B. in einem Lesezirkel
- 480 in der Kinderabteilung.
- Sie haben die Chance, eigene Ideen und Aktivitäten zu realisieren.

Mit welchen Organisationen kooperieren wir?

- Stadtmuseum Ústí nad Labem
- Öffentlicher Saal Hraničář
- 485 - Nordböhmisches Wissenschaftliche Bibliothek

Was sind die Ziele des Ehrenamtsprogrammes?

- Koordination des Ehrenamts in den Einsatzstellen
- Gewinn und Information neuer Interessent*innen
- Schulungen für Ehrenamtliche und Koordinator*innen
- 490 - Einbinden neuer Ehrenamtlicher in die aktive Tätigkeit
- Angebot sinnvoller Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in interessanter Umgebung
- Organisation regelmäßiger Treffen mit den Koordinator*innen und anderen Ehrenamtlichen
- Beteiligung an der Durchführung von Kulturveranstaltungen und Einfluss auf das
- 495 Geschehen in den Einsatzstellen
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten der Ehrenamtlichen – Vorschläge für neue Tätigkeiten, Realisierung eigener Ideen, Kooperation mit weiteren Organisationen kulturellen Charakters
- Werbung für Ehrenamt im Bereich Kultur in Ústí nad Labem (Aussig)
- 500 - Bereitstellen von Informationen für weitere Institutionen, die Interesse am Einsatz von Ehrenamtlichen bekunden

Was bedeutet es, dass dieses Programm „akkreditiert“ ist?

Auf Grundlage eines Antrags wurde dem Freiwilligenzentrum durch das Innenministerium der Tschechischen Republik die Akkreditierung im Bereich Ehrenamt für die Entsendung von

505 Ehrenamtlichen in Einsatzstellen im Bereich Kultur in der Region Ústí erteilt (Aktenzeichen MV-120204-/OBP-2015).

Das Freiwilligenzentrum arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, mit denen es einen Kooperationsvertrag abschließt. Anschließend wird mit einem/r ausgewählten Mitarbeiter*in eine Beauftragung zum Ehrenamtskoordinator unterschrieben. Diese*r Mitarbeiter*in widmet

510 sich den Ehrenamtlichen in der Organisation und steht in direktem Kontakt mit dem/r Koordinator*in des Freiwilligenzentrums.

Solidaritätsprojekte

Dieser Projekttyp ist eine Aufforderung an alle jungen Menschen, die ihre Umgebung positiv beeinflussen, das Verständnis füreinander in der Gesellschaft vor Ort stärken, die gesellschaftliche Entwicklung auf lokaler Ebene unterstützen, Initiative ergreifen und ihr Umfeld inspirieren wollen. Das Projekt kann nur auf dem Gebiet jenes Landes durchgeführt werden, in dem die finanzielle Unterstützung genehmigt wurde. Es handelt sich also um eine nationale Initiative, die jedoch auch die Präsentation europäischer Werte ermöglicht.

Mehr Informationen unter <https://www.dzs.cz/de/europaisches-solidaritatskorps/>

520 Volaris 2018-1-CZ01-ESC31-059906

Projektlaufzeit: 01.01.2019 bis 31.12.2019

Volaris ist das erste Solidaritätsprojekt in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum.

Eine Gruppe junger Ehrenamtlicher gibt Kindern aus benachteiligten Familien und sozialen Brennpunkten Nachhilfeunterricht und organisiert in Schulen Workshops zum Thema Ehrenamt. Ihre Erfahrungen teilen sie nicht nur mit den Schüler*innen sondern sie stehen beim Verfassen eines eigenen Solidaritätsprojektes beratend zur Seite. So gelang es, die Informationen in einigen Gruppen junger Menschen in Ústí nad Labem (Aussig) zu verbreiten. Dank dem Projekt Volaris rekonstruierten die Ehrenamtlichen mit der Unterstützung weiterer Menschen einen Nachhilferaum und statteten diesen mit praktischen Hilfsmitteln für den Unterricht aus.

Projekt Tvoříme náš svět (Wir gestalten unsere Welt)

2019-1-CZ01-ESC31-060407

Projektlaufzeit: 01.05.2019 bis 30.04.2020

Dieses Projekt ist auf nachhaltige Entwicklung und globale Bildung ausgerichtet. Die jungen Teammitglieder treffen sich mindestens einmal pro Monat zur Vorbereitung und Durchführung der geplanten Projektaktivitäten.

Einige Aktionen wurden bereits durchgeführt: zum Beispiel das Anlegen von Blumenbeeten, der Frühlingsputz in der Natur sowie Bildungsworkshops für Kinder auf dem Tagesferienlager von InlineSkating.cz.

540 **Enter22 – Jugendclub (15+)**

Im Herbst 2020 plant das Freiwilligenzentrum die Eröffnung eines neuen Clubs für Jugendliche ab 15 Jahren. Die Räumlichkeiten des Clubs bieten einen Beratungsraum mit Ausrichtung auf Information und Bildung zur Unterstützung von Kleingruppen oder Individuen. Der Club soll ein sicherer und moderner Treffpunkt für verschiedene Communities junger Menschen sein, die in sozialen Brennpunkten in Ústí nad Labem (Aussig) beziehungsweise der Region Ústí leben.

Im Club wird den Teenagern eine Reihe von Mentor*innen und Expert*innen zur Verfügung stehen. Die Aktivitäten sollen sich zum Beispiel um die Themen Finanzberatung, Arbeitsmoral, Wohnberatung, Arbeit am PC, sicherer Umgang mit dem Internet, Einsatz von Technologien, Sprachunterricht und die Verschönerung des Umfelds des Klubs handeln.

Der Kontakt zu den Jugendlichen soll in Form von verschiedenen Mentoringmethoden fortlaufend bestehen. Ziel des Mentoringprogramms ist es, junge Leute zu motivieren, sie auf den aktiven Einstieg in den Arbeitsmarkt oder die Fortsetzung des Bildungswegs vorzubereiten und ihre bisherigen Freizeitmöglichkeiten auszubauen.

555 Die Idee der Entstehung des Jugendclubs entwickelte sich im Mai 2019 im Rahmen des Ideenlabors von Vodafone. Das Freiwilligenzentrum hat es unter die zehn Teams geschafft, deren ursprüngliche Idee eine Förderung in Form von Mentoring und finanzieller Unterstützung gewonnen hat.

Starke Nachbarn 2.0

560 Das Projekt **Starke Nachbarn 2.0** knüpft an den binationalen Freiwilligendienst in der Grenzregion an.

Ziel dieses Projektes ist es, die Kenntnisse der Nachbarschaftssprache bei jungen Leuten durch freiwilliges Engagement zu verbessern und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, die Kultur ihrer Nachbarn kennenzulernen.

565 Jedes Jahr ermöglichen wir 20 jungen Menschen für ein Jahr ins Nachbarland zu reisen und unterstützen ihre sprachliche Entwicklung. Die Freiwilligen selbst probieren sich bei der Präsentation ihrer Nachbarsprache an ihrem Einsatzort aus.

Auch dieses Projekt hilft neue grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen weiteren Partnerorganisationen aufzubauen. So bringen wir nicht nur der jungen Generation die
570 Möglichkeiten der Grenzregion näher.

Dieses Projekt wird unterstützt durch das **Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020.**

Management-Akkreditierung Ehrenamt

575 Auf Grundlage eines Antrags wurde dem Freiwilligenzentrum durch das Innenministerium der Tschechischen Republik eine Akkreditierung für die Entsendung von Ehrenamtlichen in Einsatzstellen in der Region Ústí erteilt.

Seit 2008 kooperieren wir erfolgreich mit Partnerorganisationen beziehungsweise Einsatzstellen und ermöglichen das aktive Engagement der Ehrenamtlichen in diesen
580 Organisationen im Rahmen eines akkreditierten Programmes.

Ziel des Programmes Management-Akkreditierung Ehrenamt ist die Möglichkeit des Fortbestehens der Zusammenarbeit mit Einsatzstellen auf professionellem Niveau, die Erweiterung des Systems von Angebot und Nachfrage im Bereich des Ehrenamts sowie die Werbung für das Ehrenamt durch den Kontakt zu aktuellen und neuen Einsatzstellen. Die
585 Grundlage für den Einsatz von Ehrenamtlichen in diesen Organisationen ist die Akkreditierung, die das Fungieren des Programmes ermöglicht und Raum für die Qualitätsverbesserung des Ehrenamts bietet.

Organisationen, die Interesse an der Aufnahme von Ehrenamtlichen im akkreditierten Programm haben, kontaktieren unser Freiwilligenzentrum. Dabei handelt es sich um
590 Organisationen, die bisher noch keine Erfahrungen mit Ehrenamtlichen hatten, oder aber um solche, die bereits mit Ehrenamtlichen gearbeitet haben, wobei es sich aber nicht um ein akkreditiertes Programm handelte und das System des reellen Einsatzes der Ehrenamtlichen nicht besonders gut funktionierte. Zudem sind die Organisationen personell nicht in der Lage, das Fungieren eines akkreditierten Programmes und somit das erfolgreiche Fungieren des
595 Ehrenamts selbst abzudecken. Dazu gehören zum Beispiel die Akquise, Schulung, Versicherung und Supervision der Ehrenamtlichen uvm.

Mit diesem Programm reagieren wir auf die Nachfrage nach dieser Dienstleistung und das nicht nur aus den Reihen der Non-Profit-Organisationen des Sozial- oder Gesundheitswesens, sondern zum Beispiel auch von subventionierten Organisationen.

600 **Ehrenamtliche können das ganze Jahr über einsteigen und ihre Tätigkeit in den folgenden Organisationen beginnen.**

Partnerorganisationen:

1. Seniorenheim Dobětice
2. Heim für Menschen mit Behinderung
- 605 3. Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder Litoměřice (Leitmeritz)
4. Dobrovolnické centrum
5. Fokus Labe (Ústí nad Labem/Aussig)
6. Zentrum für soziale Dienstleistungen Děčín (Tetschen)
7. Familienzentrum Slunečník (Sonnenschirm)
- 610 8. Kinderheim und Schulkantine Střekov (Schreckenstein)
9. Seniorenheim Velké Březno (Großpriesen)
10. CVJM Ústí nad Labem
11. Seniorenheim Podbořany (Podersam)
12. Caritas der Region Ústí nad Labem
- 615 13. JURTA (Ústí nad Labem)
14. Seniorenheim Krásné Březno (Schönpriesen)
15. Caritas der Region Česká Kamenice (Böhmisch Kamnitz)
16. Agentura Pondělí Rumburk
17. Seniorenheim Severní Terasa (Nordterasse, Ústí nad Labem)
- 620 18. Kinderheim und Schulkantine Tuchlov (Schreckenstein)
19. BATEAU (Ústí nad Labem)
20. Camphill na soutoku
21. Seniorenheim Chlumeč (Kulm)
22. Seniorenheim Orlická und Frauenhaus

625 **Mentoringprogramme Big Brothers Big Sisters und KOMPAS**

Big Brothers Big Sisters

Das aus den USA stammende Patenschaftsprogramm wird in Tschechien unter dem Namen Pět P (Fünf P) durchgeführt.

- **Přátelství** (Freundschaft)
- 630 - **Podpora** (Förderung)
- **Prevence** (Prävention)
- **Péče** (Betreuung, Fürsorge)
- **Pomoc** (Hilfe für Kinder in schwierigen Lebenslagen)

Dieses Präventionsprogramm ermöglicht Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung gemeinsam
635 mit Ehrenamtlichen, die die Persönlichkeitsentwicklung der Mädchen und Jungen stärken, soziale Fähigkeiten ausbauen, Toleranz entwickeln und zur Selbstständigkeit beitragen.

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer freundschaftlichen Beziehung zwischen einem/r „Kleinen“ und einem/r „Großen“, der/die dem Kind ein*e Begleiter*in ist.

Die Freundschaft bringt neue Ansichten, Möglichkeiten und Erfahrungen mit sich, hilft das
640 Potential zu steigern und ermöglicht den Kindern sowie den Mentor*innen sich weiterzuentwickeln.

KOMPAS

- **KOMunikace** (Kommunikation)
- **PARTnerství** (Partnerschaft)
- 645 - **Spolupráce** (Zusammenarbeit)

Das Programm ist geistiges Eigentum des Freiwilligenzentrums und beruht auf gemeinsamen Treffen von zwei Ehrenamtlichen und sechs Kindern.

Die Kinder werden von den Ehrenamtlichen natürlich geleitet. Dabei entfalten beide Seiten ihre Fähigkeiten.

650 Die Kinder lernen dank dem Programm ihre Altersgenoss*innen sowie Erwachsene zu respektieren, knüpfen Kontakte und vertiefen ihre Beziehungen, entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Die Treffen der Mädchen und Jungen mit positiven erwachsenen Vorbildern helfen negativen Einflüssen vorzubeugen, auf welche die Kinder in ihrem Leben stoßen und die sie gefährden.

655 **Was charakterisiert eine*n Ehrenamtliche*n?**

Ein*e Ehrenamtliche*r ist ein reifer und verantwortungsbewusster Mensch, der seine Zeit unentgeltlich und freiwillig zugunsten bedürftiger Kinder investiert.

Die größte Belohnung ist für den/die Ehrenamtliche*n das gute Gefühl, was aus sinnvoller Arbeit hervorgeht, die Chance Qualifikationsvoraussetzungen zu erfüllen, die persönliche
660 Entwicklung und das Gefühl, nützlich zu sein.

Nicht zuletzt bringen sie eine grundlegende bürgerliche Tugend zur Geltung – sie helfen ihren Mitmenschen.

Ehrenamtliche*r kann werden, wer die Schulung zum Programm absolviert hat, Interesse an der Arbeit mit Kindern hat und die Voraussetzungen für diese Tätigkeit erfüllt.

665 Meist handelt es sich um junge Erwachsene, die den Kindern bezüglich des Alters näher sind als die Eltern.

Welchen Kindern helfen wir?

Unsere Programme sind hauptsächlich für Kinder von 7 bis 15 Jahre bestimmt, deren gesetzliche Vertreter mit der Teilnahme am Programm einverstanden sind.

670 Am häufigsten treffen wir im Rahmen der Mentoringprogramme auf Kinder

- aus sozial schwachen Familien oder sozialen Brennpunkten
- aus Pflegefamilien
- aus problematischen familiären Umständen
- die schwer erziehbar oder hyperaktiv sind oder unter
675 Aufmerksamkeitsdefizitstörungen u. ä. leiden
- die einsam sind, keine Freund*innen finden oder Mobbingopfer sind
- mit Behinderung
- die aus großen Familien stammen oder nur mit einem Elternteil leben
- aus einem anderen sozio-kulturellen Umfeld
- 680 - deren Eltern einen zeitlich anspruchsvollen Beruf ausüben

Ihr helft uns zu helfen.

Dank dem Stiftungsfonds Tesco, der das Projekt „Tam a ještě dál“ (Bis dahin und noch weiter) unterstützt, können wir Kinder mit Ehrenamtlichen zusammenbringen und schwierigen Lebenssituationen, in welche Kinder geraten, vorbeugen bzw. diese erleichtern. Danke.

685 Wir danken dem Stiftungsfonds Albert für die finanzielle Unterstützung im Rahmen der außerordentlichen Ausschreibung 2 COVID 19.

Sehr dankbar sind wir auch für die Unterstützung im Spendenprogramm Globus Lepší svět (Bessere Welt) 2020, welches das Projekt Spolu i v době COVID-19 (Gemeinsam auch in der Zeit von COVID-19) unterstützt hat.

690 **3G – Drei Generationen**

Das Programm 3G basiert auf der freundschaftlichen Beziehung zwischen einem Kind und einem/r **Ehrenamtlichen über 50**, die einen Teil ihrer freien Zeit gemeinsam verbringen. Die **Freizeitaktivitäten** können durch den gemeinsamen Weg von der Schule nach Hause oder zum Nachmittagsprogramm ergänzt werden. Im Vorhinein wird ein **individueller Plan** erstellt, 695 welcher regelmäßig überarbeitet wird. Die Unterstützung im Programm 3G kann auch beidseitig geschehen.

Ziele des Programms:

- Förderung und Entwicklung des gemeinnützigen Ehrenamts einer weiteren Altersgruppe (50+)
- 700 - Unterstützung für Familien mit Kindern
- Aktivierung älterer Bürger*innen, Vorbereitung auf das Altwerden und das Alter
- Lebensbereicherung für Kinder und Ehrenamtliche
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- gesammelte Erfahrungen und Fähigkeiten werden weitergegeben
- 705 - neue Erlebnisse und Erfahrungen
- Entfalten von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Bereicherung für das soziale Umfeld
- Förderung des Zusammenlebens verschiedener Generationen

Die Kinder bzw. deren Eltern können den Ehrenamtlichen im Gegenzug folgendes bieten:

- 710 - Hilfe bei kleineren Reparaturen
- Hilfe bei größeren Einkäufen
- Einladung zu Kultur- oder Sportveranstaltungen

- Hilfe bei der Bedienung des Mobiltelefons und verschiedener Apps
 - Hilfe beim Umgang mit dem PC (Bedienung der Hardware, Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen, Internetnutzung, Verfassen von Emails, Kommunikation über soziale Netzwerke u. ä.)
 - weitere Aktivitäten im Interesse der Ehrenamtlichen
- 715
- Ehrenamtliche*r im Programm 3G können interessierte Personen über 50 werden, die in der Lage sind, sich einem Kind mindestens zwei bis drei Stunden pro Woche zu widmen und das mindestens über die Dauer von sechs Monaten.
 - Ehrenamtliche im Programm 3G müssen ein sauberes Führungszeugnis vorlegen und absolvieren ein psychologisches Gespräch sowie eine spezielle Schulung zu Beginn ihrer Tätigkeit.
- 720
- Die Koordinator*innen des Programmes stehen fortlaufend in Kontakt zu den Ehrenamtlichen, die regelmäßig an Supervisionen teilnehmen.
 - Am Programm 3G können Schulkinder und Vorschulkinder teilnehmen.
 - Die Ehrenamtlichen beteiligen sich nicht am Erziehungsstil.
- 725

Feuereisen

730 Eine Auszeichnung für gewöhnliche Menschen, die außergewöhnliche Dinge tun.

Einmal pro Jahr verleihen wir Ehrenamtlichen, sie sich in ihrer Freizeit in verschiedenen Bereichen freiwillig engagieren, eine Auszeichnung. Ziel der Preisverleihung ist es, den Ehrenamtlichen Wertschätzung und Dank entgegenzubringen sowie die Idee des Ehrenamts in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Das Feuereisen ist dabei ein Symbol für die Geschichte des/der Ehrenamtlichen.

735

Die Preisverleihungen von 2002 bis 2018 finden Sie im Abschnitt „Archiv“.

Feuereisen 2019

Ehrenamtliche können immer vom 1. Dezember bis zum 31. Januar nominiert werden.

Das Nominierungsformular können Sie **hier** herunterladen.

740 Die Schirmherrschaft für die diesjährige feierliche Zeremonie des Feuereisens 2019 übernahm das Informationszentrum der UNO in Prag.

Housing First – Wohnen und Leben in Ústí nad Labem

Seit Anfang 2020 führt das Freiwilligenzentrum das Programm Housing First in Ústí nad Labem durch. Im Rahmen dieses Projektes werden obdachlose Einzelpersonen sowie Familien mit Kindern unterstützt. Sie müssen langfristig intensiv betreut werden, damit sie in eine Wohnung einziehen und diese erhalten können.

Ab Mai 2020 wird das Projekt unter folgender Adresse realisiert: Masarykova 22, 400 01 Ústí nad Labem

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie unter www.hful.cz.

Für dieses Projekt erhält das Freiwilligenzentrum eine finanzielle Unterstützung der EU.

IMPRESSUM

Dobrovolnické centrum, z. s.

Prokopa Diviše 1605/5

755 CZ-400 01 Ústí nad Labem

eingetragener Verein

Registernummer: L 3590/KSUL Krajský soud v Ústí nad Labem

Ust.-ID: CZ70225842

Kontakt: Lenka Vonka Černá

760 lenka@dcul.cz

+420 606 512 905

3 Kommentar zur Übersetzung

Die Übersetzung ist ein komplexer Prozess, im Rahmen dessen unendlich viele Entscheidungen getroffen werden. Fertigen zwei Übersetzerinnen² unabhängig voneinander Translate zu ein und demselben Ausgangstext an, werden die Zieltexte nie komplett identisch sein. In der Praxis ist es von großer Bedeutung, die eigene Übersetzung verteidigen zu können und in der Lage zu sein, den Übersetzungsprozess für den Auftraggeber transparent darzustellen.

Laien, und leider oft auch Auftraggeberinnen, verstehen unter dem Übersetzungsprozess meist die reine Produktion des Zieltextes, maximal die dazu benötigte Recherche. Dabei umfasst die Arbeit der Translatoren bedeutend mehr. Beginnend mit der ausführlichen Auseinandersetzung mit dem Ausgangstext, entscheidet sich die Übersetzerin, unter anderem anhand der Auftragsformulierung, für eine Übersetzungsstrategie und setzt sich mit Paralleltexten auseinander. Im Rahmen der Zieltextproduktion müssen Lösungen für Übersetzungsprobleme und Verschiebungen gefunden und reflektiert werden.

Der folgende Kommentar zur Übersetzung des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum, z. s. soll Einblick in die translatorische Arbeit an einer Übersetzung geben, auf die Spezifika bei der Übersetzung einer Website eingehen und das Resultat des Translationsprozesses stützen.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Kommentar zur Übersetzung abwechselnd die weibliche und die männliche Form von Personenbezeichnungen verwendet. Gemeint sind jedoch stets alle Geschlechter.

3.1 Übersetzungsrelevante Analyse des Ausgangstextes

Mit ihrem Werk „Textanalyse und Übersetzen“ gibt Christiane Nord Translatoren eine detaillierte Anleitung zur übersetzungsrelevanten Textanalyse an die Hand. Die in textexterne und textinterne Faktoren zu gliedernden Analyseschritte fasst Nord in zwei Fragestellungen zusammen. Bezüglich der textexternen Faktoren formuliert sie:

„Wer übermittelt wem wozu über welches Medium wo wann warum einen Text mit welcher Funktion?“ (2009: 40)

Und zu den textinternen Faktoren:

„Worüber sagt er/sie was (was nicht) in welcher Reihenfolge unter Einsatz welcher nonverbalen Elemente in welchen Worten in was für Sätzen in welchem Ton?“ (2009: 40)

Als Vorbereitung auf den eigentlichen Übersetzungsprozess sollen die folgenden Unterkapitel auf diese Fragen Antwort geben. Anschließend werden die Spezifika der Analyse von Internetauftritten dargestellt.

3.1.1 Textexterne Faktoren

3.1.1.1 Senderpragmatik und -intension

Im Rahmen der Senderpragmatik unterscheidet Nord vor allem zwischen dem Textproduzenten und dem Sender. Diese Unterteilung wird beim Internetauftritt des Dobrovolnické centrum recht deutlich. Die Website setzt sich aus vielen einzelnen Textsequenzen zusammen. Dabei ist die Non-Profit-Organisation Dobrovolnické centrum Sender der Informationen und steht hinter dem Internetauftritt als großes Ganzes.

Die Produzentinnen der einzelnen Texte werden nicht angegeben. Laut dem Auftraggeber sind die Mitarbeiterinnen der Organisation deren Verfasserinnen. Dabei handelt es sich um die Koordinatorinnen der jeweiligen Projekte und Programme, deren Kontaktdaten unter manchen Texten angegeben werden und welche somit für den Empfänger als Senderinnen wahrgenommen werden können. Ein großer Anteil dieser Mitarbeiterinnen hat eine sozialpädagogische Ausbildung. Es handelt sich also nicht um Textexpertinnen, sondern eher um Fachvertreterinnen. Offensichtlich gab es seitens des Auftraggebers keine allzu konkreten Anweisungen an die Verfasserinnen, weshalb Stil und Länge der einzelnen Texte recht stark variieren und offenbar keine Überarbeitung erfolgt ist, um die Texte des Internetauftritts zu vereinheitlichen.

Es ist anzunehmen, dass die Verfasserinnen der einzelnen Texte nicht explizit angegeben werden, um die Stellung des Dobrovolnické centrum als Sender zu stärken.

Anhand der Differenzierung zwischen Sender und Textproduzenten können auch leichte Unterschiede zwischen der Intention des Senders und den Verfasserinnen hergeleitet werden. Während das Dobrovolnické centrum an der Bewerbung der kompletten Organisation interessiert ist, ist davon auszugehen, dass die Produzentinnen der einzelnen Texte hauptsächlich an der Publimachung ihrer eigenen Programme und Projekte interessiert sind.

Hinter dem Begriff der Senderintention verbirgt sich die Frage danach, was der Sender mit dem Text beim Empfänger bewirken will (Nord 2009: 51). Darum steht die Senderintention in engem Zusammenhang mit der Textsorte.

Nord unterscheidet vier grundlegende Intentionen: die Darstellungs-, Ausdrucks-, Appell- und die phatische Intention (2009: 53). Da es sich beim Ausgangstext um die Präsentation einer Organisation im Internet handelt, steht die Darstellungsintention an erster Stelle. Ziel des Senders ist es, die Empfänger über das Dobrovolnické centrum zu informieren. Ihm liegt es unter anderem in der Position eines Dienstleisters an der Akquise neuer Ehrenamtlicher, Mitarbeitender und Klienten, was als Appellintention zusammengefasst werden kann. Durch die ständige Veröffentlichung von aktuellen News arbeitet das Dobrovolnické centrum zudem an der Beziehung zur Öffentlichkeit. Es besteht also auch eine gewisse phatische Intention seitens des Senders.

Ein Teil des Ausgangstextes konnte während des Translationsprozesses als nicht originalsprachlich identifiziert werden. Das heißt im Ausgangstext auf der Website des Dobrovolnické centrum befand sich die tschechische Übersetzung eines fremdsprachlichen Originals. Dabei handelt es sich um den Abschnitt zum Projekt *WAKE UP!* Dank einer ausführlichen Recherche konnte der Text in deutscher Sprache, wobei es sich um den Originaltext oder eine Übersetzung aus dem Englischen handelt, auf den Internetseiten der Partnerorganisation *Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V.*³ gefunden werden und wurde in den Zieltext eingearbeitet. In diesem Abschnitt ist also der Übersetzer aus dem Deutschen oder Englischen der Produzent des tschechischen Textes.

³ https://gemeinsam-in-europa.de/foerderung_der_zusammenarbeit (Zugriff am 11.07.2020)

3.1.1.2 Kommunikationsanlass

Der Kommunikationsanlass bietet Antwort auf die Frage nach dem Warum. Betrachtet man den Ausgangstext, so handelt es sich um eine Aktualisierung der alten Homepage des Dobrovolnické centrum, welche den modernen Ansprüchen an eine Website nicht mehr entsprach. So ist der neue Internetauftritt auch mit einem anderen Design verbunden. Anlass für die Erstellung war der Wunsch nach besserer Sichtbarkeit und Transparenz der Non-Profit-Organisation und natürlich auch die Nutzung zu Werbezwecken. Der Kommunikationsanlass für die Produktion des Zieltextes hängt mit dem Ziel der Organisation zusammen, auch deutschsprachige Empfänger anzusprechen und somit das Spektrum an möglichen Partnern, Ehrenamtlichen u. ä. zu erweitern.

Es ist davon auszugehen, dass der Text in mehreren Etappen rezipiert wird, zwischen denen ein relativ großer Zeitabstand liegen kann. Es kann beim Übersetzen also nicht davon ausgegangen werden, dass dem Empfänger Informationen und Zusammenhänge aus anderen Textteilen bekannt sind. Somit müssen einzelne Aspekte bei der Übersetzung eines Internetauftritts wiederholt werden, was bei anderen Textsorten redundant wirken würde.

3.1.1.3 Medium

Der Ausgangstext liegt in Form einer Website vor. Es handelt sich um rein schriftliche Kommunikation. Ein bedeutendes Merkmal des Internets als Kanal ist dessen *Hypertextualität*. Das bedeutet, dass es unzählige Verknüpfungen und damit Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Textabschnitte gibt. Der Empfänger steht einem scheinbar unendlichen Informationsangebot gegenüber, was zum Hin- und Herspringen zwischen einzelnen Artikeln verleitet. Dies hat zur Folge, dass die Texte des Internetauftritts nicht linear wahrgenommen werden (Haumer 2014: 28).

Laut Nord gründen die Erwartungen der Empfänger auf ihren Erfahrungen mit dem jeweiligen Medium (2009: 64). Die Besucherinnen einer Website gehen hauptsächlich davon aus, im Rahmen des Internetauftritts einer Non-Profit-Organisation auf informative und appellative Texte (Werbetexte) zu treffen. Zudem erwarten sie eher kurz und bündig verfasste Texte, was Kürzungen im Zieltext erlauben würde. Dieser Aspekt wird durch die stärkere Nutzung des Internets per Smartphone und die damit zusammenhängende geringe Bildschirmgröße noch verstärkt. Ein weiterer Aspekt, der mit dem Medium Internet einhergeht, ist eine hohe Erwartungshaltung seitens der Empfänger bezüglich der Aktualität der Website.

3.1.1.4 Empfängerpragmatik

Der Rezipient eines Textes kann als der wichtigste pragmatische Analysefaktor angesehen werden (Nord 2009: 55), da er in der Kommunikationssituation die Hauptrolle spielt. Für die translationsbezogene Textanalyse ist vor allem die Gegenüberstellung der Empfänger des Ausgangstextes und des Zieltextes wichtig.

Die Gruppe der Rezipienten der tschechischsprachigen Version des Internetauftritts ist breit gefächert. Sie umfasst die verschiedensten Altersgruppen mit sehr unterschiedlichem Bildungsgrad, da sich die Website sowohl an Sozialpädagogen auf Jobsuche als auch an sozial benachteiligte Jugendliche als potentielle Projektteilnehmende richtet. Die Spanne reicht also von Kindern bis zu Senioren, von Schulabbrecherinnen bis zu Hochschulabsolventen. Um den verschiedenen Zielgruppen gerecht zu werden, bestehen bereits Überlegungen zur Erweiterung des Internetauftritts um eine Version in leichter Sprache auf Tschechisch. Durch seine inhaltliche Ausrichtung spricht das Dobrovolnické centrum vor allem weibliche Personen an, was durch das Design des Internetauftritts zusätzlich unterstützt wird. Diese Tatsache wurde vom Auftraggeber bestätigt.

Die potentiellen Empfänger der deutschen Webversion unterscheiden sich bei weitem nicht nur durch ihr kulturelles und sprachliches Umfeld von denen des tschechischen Internetauftritts. Durch den internationalen Aspekt des Besuchs einer ausländischen Website, wird es sich eher um jüngere Rezipienten handeln. Zudem ist von einem höheren Bildungsgrad und einer besseren sozialen Situierung als bei den Adressaten des Ausgangstextes auszugehen. Es ist eher unwahrscheinlich, dass sich eine sozial benachteiligte Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum bei einer tschechischen Organisation über ihre Möglichkeiten informieren wird. Potentielle Empfänger des Zieltextes könnten zum Beispiel Interessentinnen an internationalen, vor allem deutsch-tschechischen Projekten wie dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst, potentielle Sponsoren, deutsche Organisationen auf der Suche nach tschechischen Kooperationspartnern oder bereits bestehende Projektpartner der Organisation, Fördermittelgeber von deutscher Seite oder Menschen, die ein Auslandspraktikum suchen, sein.

Auf diese Unterschiede in den verschiedenen Ebenen muss bei der Übersetzung unbedingt geachtet werden.

3.1.1.5 Raum- und Zeitpragmatik

Der Ausgangstext ist in Ústí nad Labem (Aussig) in Tschechien entstanden. An diesem Ort befindet sich der Sitz des Dobrovolnické centrum, welches in der gesamten Region Ústí tätig ist. Der Zieltext wird erwartungsgemäß in Deutschland und Österreich, aufgrund der geographischen Nähe zu Ústí nad Labem vor allem in Sachsen rezipiert werden.

Die Inhalte des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum sind insgesamt recht aktuell. Laut Information des Auftraggebers wurden die Texte 2019 verfasst. Manche Textabschnitte sind jedoch älter und wurden von der vorhergehenden Website der Organisation übernommen, welche über den Link „*Archiv*“ vom neuen Internetauftritt aus zugänglich ist. Die zeitliche Differenz zwischen Ausgangs- und Zieltext ist sehr gering. Aufgrund der Schnelllebigkeit des Mediums Internet ist jedoch mit zeitnahen Aktualisierungen des Ausgangstextes zu rechnen, was eine enge und langfristige Zusammenarbeit der Übersetzerin mit dem Auftraggeber nötig macht. Vor allem die News verlieren schnell ihre Aktualität. Im Rahmen der Rubrik „*Aktuelles*“ wird mit Ausdrücken wie *právě* (gerade eben) gearbeitet. Diese können im Zieltext beibehalten werden. In diesem Falle ist jedoch eine Datumsangabe der Veröffentlichung der einzelnen News hinzuzufügen, was auch den Texten im Bereich „*Aktuelles*“ der tschechischen Version des Internetauftrittes guttun würde.

3.1.1.6 Textfunktion

Reiß/Vermeer formulieren in ihrer *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie* folgende Texttypen: den informativen, den expressiven und den operativen (1984: 206). Dieses System wird unter anderem von Newmark um die ästhetische, metasprachliche und phatische Funktion erweitert (1988: 39ff). Ein Text unterliegt in keinem Fall nur einer dieser Kategorien. Vielmehr liegen Mischformen vor. Laut Sandrini ist eine Homepage eine selbstständige Textsorte (2005: 214). Möchte man sie in ein größeres Ganzes einordnen, so könnte man auch von einem Firmentext oder einem Werbetext, ähnlich dem auf einem Flyer sprechen.

In Bezug auf die bisherigen Überlegungen zu den textexternen Faktoren lässt sich feststellen, dass der betrachtete Ausgangstext hauptsächlich informativ und operativ ist. Das heißt, dem Empfänger werden Informationen über das Dobrovolnické centrum bereitgestellt und er wird zur Mitarbeit, zum Spenden etc. aufgefordert. Die Rubrik *Aktuelles* kann zudem auch dem phatischen Texttyp zugeordnet werden. Manche der dort verfassten News haben keinen sonderlich hohen Informationsgehalt. Ziel dieser kurzen Meldungen ist es eher, den Kontakt zu dem Dobrovolnické centrum nahestehenden Personen aufrechtzuerhalten, vergleichbar mit Posts in sozialen Netzwerken.

3.1.2 Textinterne Faktoren

3.1.2.1 Thema und Inhalt

Das Thema des Ausgangstextes wird auf der Website nicht explizit genannt, was für die Textsorte typisch ist. Somit muss das auch im Zieltext nicht getan werden. Ein Gesamttitel ist ebenfalls nicht vorhanden, ließe sich aber als *Internetauftritt des Dobrovolnické centrum* formulieren. Inhaltlich lässt sich der Text als Präsentation der Non-Profit-Organisation zusammenfassen. Die einzelnen Themen der Teiltexthe sind weitestgehend durch die Gliederung in *O nás*, *Aktuality – Nabídky*, *Dobrovolník* und *Služby a programy* sowie die Unterüberschriften definiert. Inhaltlich umfasst die Homepage also Informationen über das Dobrovolnické centrum, über aktuelle Aktivitäten und Angebote, über den Begriff des Ehrenamts und die Dienstleistungen und Programme.

3.1.2.2 Präsuppositionen

Der Begriff der Präsuppositionen beschreibt die Informationen, die der Text, beziehungsweise der Sender, als bekannt voraussetzt. Das heißt, sie werden nicht erwähnt. Für den Übersetzungsprozess ist hierbei besonders interessant, welches Vorwissen beim Ausgangstextrezipienten vorausgesetzt werden kann, beim Zieltextempfänger hingegen nicht, beziehungsweise andersherum. Ohne die Beachtung der Präsuppositionen kann es beim Empfänger zu Verständnisproblemen oder im Gegenteil zu Redundanz kommen. Ziel eines jeden Textes ist es schließlich, den Rezipienten weder zu unter- noch zu überfordern.

So ist es im Zieltext beispielsweise nicht nötig, der Ortsangabe Chemnitz das Attribut deutsch hinzuzufügen (Z. 307 AT: do německého Chemnitz). Das würde zu einer Redundanz führen.

Im Abschnitt *Solidaritátsprojekte* taucht die Bezeichnung SDG für Sustainable Development Goals auf (Z. 211 AT). Dabei geht der Sender davon aus, dass der Empfänger weiß, was sich hinter dieser Abkürzung verbirgt.

3.1.2.3 Aufbau und Gliederung

Die Website ist zunächst in vier Rubriken geteilt. In die erste Rubrik *O NÁS* gelangt man einfach durch weiterscrollen auf der Basisseite. Das unterstreicht die Priorität der grundlegenden Informationen über die Organisation. Überraschend ist, dass sich der Text zum Projekt *WAKE UP!* ebenso direkt unter der Navigationsleiste befindet. Laut Informationen vom Auftraggeber hängt dies mit den Vorgaben seitens des Fördermittelgebers zur Veröffentlichung des Projektes zusammen. Es sei notwendig, das Projekt auf der ersten Seite zu präsentieren.

Die Herausforderung liegt bei der Übersetzung der Bezeichnungen der Rubriken. Es muss sich auch in der Zielsprache um einzelne, schlagkräftige Wörter handeln, damit der Empfänger ahnt, was sich hinter dem Link verbirgt und seine Erwartungen nicht enttäuscht werden.

Die Textinhalte stehen in keiner konkreten Reihenfolge. Es gibt im Prinzip keinen Anfang und kein Ende. Durch das Aufrufen der einzelnen Rubriken und deren Artikel kann der Empfänger selbst entscheiden, was er wann rezipiert. Aufgrund dieser Zerstückelung ist eine thematische Progression also maximal innerhalb der Artikel zu verzeichnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich ein Empfänger, der die Website zum ersten Mal besucht, zunächst auf der Hauptseite informieren wird und mindestens die Zeilen eins bis acht rezipiert, welche am dominantesten wirken.

Die gesamte Homepage an sich bildet eine eigenständige Texteinheit. Sie steht in Beziehung zur Vorgängerversion des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum, welche unter dem Button *Archiv* abrufbar ist. Zudem sind einige Dokumente als Assets eingebettet, zum Beispiel der Freiwilligenkodex oder das Registrierungsformular. Diese Texte werden jedoch im Rahmen dieser Arbeit nicht betrachtet.

Was die optische Makrogliederung betrifft, ist ein Unterschied zwischen der Ansicht im Webbrowser über Laptop oder Tablet und dem Aufrufen der Homepage über Smartphone zu verzeichnen. Während die Blasen mit den Rubriken in der Standardversion nebeneinander erscheinen, sind sie auf dem Smartphone vertikal angeordnet.

Der Aufbau und die Gliederung des Internetauftritts sollten den Erwartungen des Ausgangs- sowie des Zieltextempfängers entsprechen. Hier sind keine Änderungen nötig. Für deutsche Rezipientinnen sollte jedoch ein Impressum hinzugefügt werden, da es sich um eine Pflichtangabe auf deutschen Websites handelt und der Empfänger es in der deutschen Version sonst vergeblich suchen würde.

Bestandteil der Homepage ist zudem eine Übersicht der Mitarbeitenden und Kontaktpersonen für die einzelnen Projekte und Programme. Diese ist jedoch nicht Gegenstand dieser Arbeit.

Im Anhang 2 befinden sich zur Illustration die Screenshots einiger Bereiche des Internetauftritts.

3.1.2.4 Nonverbale Elemente

Im Vergleich zu anderen Textsorten ist eine Homepage sehr stark von nonverbalen Elementen geprägt. Schon allein das Design des Internetauftrittes ist beim Rezipieren allgegenwärtig.

Hinzu kommen vier Piktogramme am rechten Rand der Website. Die Ikone für Facebook und Instagram sind für den Großteil der Ausgangs- sowie Zieltextempfänger problemlos zu entschlüsseln. Die beiden weiteren stehen für das Archiv und Sponsoren, was erst deutlich wird, wenn man den Cursor auf die Piktogramme bewegt. Das Herz als Verweis auf das Archiv stellt eine Parallele zum Logo des Dobrovolnické centrum dar.

Im Bereich der nonverbalen Elemente spielen auch die Logos der einzelnen Programme, Sponsorinnen und Fördermittelgeber eine große Rolle. Aufgabe der Übersetzerin ist es hierbei darauf hinzuweisen, dass einige Logos durch die deutsche beziehungsweise englische Version ersetzt werden sollten, sofern dies den Richtlinien der Projektpräsentation seitens der Fördermittelgeber entspricht. Das Logo zum Operationellen Programm Beschäftigung existiert beispielsweise auf Tschechisch und auf Englisch. Auch das Europäische Solidaritätskorps hat eine deutsche Darstellungsversion.

Zudem steht der Text stets in einer Wechselwirkung mit den Bildern, die auf der Website angezeigt werden. Dies muss im Übersetzungsprozess unbedingt berücksichtigt werden. Einige Abschnitte sind außerdem durch tschechischsprachige Flyer ergänzt. Diese sollen in einem zweiten Übersetzungsschritt ins Deutsche übertragen werden, sind jedoch nicht Bestandteil dieser Arbeit.

Das Layout der Website kann in bestehender Form auch für die deutsche Sprachversion übernommen werden.

3.1.2.5 Lexik

Im Ausgangstext treten einige Phraseologismen auf:

- „postavit se na vlastní nohy“ (Z. 77 AT)
- „[mít něco] pod palcem“ (Z. 81 AT)
- „Není to žádná věda.“ (Z. 134 AT)
- „[dostat] nový kabát“ (Z. 205 AT)

Phraseologismen machen den Text gut lesbar und bringen ihn dem Empfänger näher. Gerade in der Werbesprache treten sie verhäuft auf.

Außerdem ist auf der Homepage des Dobrovolnické centrum der Okkasionalismus „*doučovatelná*“ zu finden (Z. 460 AT). Dieser entstand durch einen gewöhnlichen Wortbildungsprozess des Tschechischen durch das Suffix *-na*. Die Wortbildung *doučovat – doučovatel – doučovatelná* ist beispielsweise vergleichbar mit

pozorovat – pozorovatel – pozorovatelna. Aufgrund der Tatsache, dass ein Raum als „*doučovatelná*“ bezeichnet wird, ist davon auszugehen, dass der Okkasionalismus recht schnell in den Sprachgebrauch der Mitarbeiterinnen und Klienten des Dobrovolnické centrum übergeht und sich somit zum Neologismus weiterentwickelt.

Im Ausgangstext treten auch einige Eigennamen auf. Dazu zählt das „Dobrovolnické centrum“ selbst, sowie die Liste der Partnerorganisationen (Z. 520ff AT). Mit diesen gehen meist die Bezeichnungen der tschechischen Rechtsformen sowie Abkürzungen einher.

- zapsaný spolek (z. s.)
- příspěvková organizace
- zapsaný ústav (z. ú.)
- obecně prospěšná společnost (o. p. s.)
- Českobratrská církev evangelická (ČCE)
- Young Men's Christian Association (YMCA)

Im Ausgangstext finden sich zudem einige Ausdrücke aus der Fachterminologie der sozialen Arbeit, wie zum Beispiel *sociálně aktivizační služba* (Z. 321 AT), *vyloučená lokalita* (Z. 456 AT) oder *Manažerská akreditace dobrovolné služby* (Z. 497 AT).

3.1.2.6 Syntax

Die Strukturen des Satzbaus bezüglich Satzlänge, Satzform und Satzverknüpfungen entsprechen der Textsortennorm. Im Ausgangstext treten einige Fragesätze auf, die sich direkt an den Empfänger richten. Aufgrund der schriftlichen Kommunikationssituation kann der Empfänger nicht unmittelbar auf die Fragen antworten. Darum stehen sie nahezu wie rhetorische Fragen im Raum:

- „To by Tě taky zajímalo?“ (Z. 114 AT)
- „Chceš zažívat něco jedinečného a přitom dělat dobrou věc?“ (Z. 131 AT)
- „Chcete pomáhat ostatním a u toho zdokonalit jazyk?“ (Z. 194 AT)

Zudem treten auch einige Unterüberschriften in Form von Fragen auf. Sie sollen Fragen implizieren, die beim Empfänger auftreten könnten.

- „Kdo jsme a co děláme?“ (Z. 49 AT)
- „Proč se stát dobrovolníkem?“ (Z. 398 AT)
- „Kterým dětem pomáháme?“ (Z. 578 AT)

Außerdem sind im Ausgangstext Ellipsen zu finden:

- „Náš dobrovolník Martin, skoro 30 nadšených seniorů a 25 ujetých kilometrů.“
(Z. 142 AT)
- „Například rodiny nacházející se v sociálně nepříznivé či náročné (životní) situaci, neúplné rodiny s dětmi, rodiny zatížené zdravotním handicapem rodiče či dítěte apod.“
(Z. 337f AT)

Im ersten Fall lässt sich die Ellipse als stilistische Besonderheit interpretieren, die Aufmerksamkeit erwecken soll. Der zweite unvollständige Satz erinnert an die schriftliche Mündlichkeit. Möglicherweise versucht der Sender auf diesem Wege näher an den Empfänger heranzukommen.

3.1.2.7 Suprasegmentalia

Der Bereich der Suprasegmentalia umfasst den Ton der Mitteilung, welcher in schriftlichen Kommunikationssituationen durch typographische Kennzeichnungen dargestellt werden kann. Auffällig ist im Ausgangstext die Realisierung einiger Überschriften in Großbuchstaben. Diese werden im Tschechischen bedeutend häufiger verwendet als im Deutschen. Vor allem in sozialen Netzwerken werden Großbuchstaben als Schreien beziehungsweise emotionsgeladene Mitteilung wahrgenommen. Deshalb eignet sich diese Darstellung meines Erachtens nicht für die Realisierung der Überschriften der einzelnen Artikel auf der Website. Zudem wurde diese Schreibweise im Ausgangstext nicht konsequent angewendet. So ist *Dobrovolníci ve sportu* als Überschrift normal geschrieben und *SOCIÁLNĚ AKTIVIZAČNÍ SLUŽBY PRO RODINY S DĚTMI* in Großbuchstaben. Hier ist es auch Aufgabe des Übersetzers, zu vereinheitlichen.

Der Vergleich mit einem deutschen Paralleltext⁴ zeigt, dass kurze Überschriften beziehungsweise Bezeichnungen einzelner Rubriken in Großbuchstaben realisiert wurden, längere Überschriften jedoch nicht. Während Hervorhebungen im Ausgangstext durch Großbuchstaben vorgenommen werden, werden diese im Paralleltext fett markiert.

3.1.3 Spezifika der Analyse einer Website

Im Rahmen der übersetzungsrelevanten Analyse des Ausgangstextes sind bereits viele Aspekte des speziellen Umgangs mit einer Website als Ausgangstext angeklungen. Im Folgenden möchte ich jedoch basierend auf Sandrinis Leitfragen zur Analyse von Internetauftritten (2002: 12) noch einige Überlegungen ausführen.

⁴ Internetauftritt des Freiwilligenzentrums Chemnitz, siehe 3.2.2

Bisher gibt es nur eine tschechischsprachige Version des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum. Lediglich das Projekt *WAKE UP!* verfügt über eine englische Version, da dies vom Fördermittelgeber gefordert wird. Der Wunsch nach einem mehrsprachigen Internetauftritt entstand aufgrund der vermehrten binationalen beziehungsweise internationalen Kooperationsprojekte des Dobrovolnické centrum. Im Rahmen dieser Arbeit entsteht eine deutsche Version. In Zukunft sollen auch eine englische Übersetzung sowie eine tschechische Version in leichter Sprache angefertigt werden. Die tschechische Website wird nach wie vor unter der URL *dcul.cz* abrufbar sein. Durch die deutsche Übersetzung kommt die Webadresse *dcul.cz/de* hinzu. Der Übergang zwischen diesen beiden URL sollte über Buttons mit den Sprachenkürzeln *de* und *cs* erfolgen, welche direkt neben der Menuauswahl mit den drei Strichen im oberen Teil der Website positioniert werden könnten. Idealerweise könnten diese auch ganz unten auf der Seite neben den Links zu Facebook und Instagram wiederholt werden. Beide Positionierungen finden in der Praxis Anwendung und es erhöht die Benutzerfreundlichkeit, wenn der Empfänger auf zwei verschiedenen Wegen zur deutschen Version gelangen kann. Der Internetauftritt des Dobrovolnické centrum wird komplett, mit sämtlichen Artikeln übersetzt. So können Interessentinnen einen breiten Eindruck von den Tätigkeiten der Organisation gewinnen. Im Idealfall sollte immer sofort die deutsche Version eines Artikels angezeigt werden, wenn man den Button *de* betätigt. Häufig verweisen die Sprachkürzel auf Internetseiten immer wieder auf Home zurück, was eine nicht besonders benutzerfreundliche Lösung ist.

An manchen Stellen müssen im Rahmen der Übersetzung auch inhaltliche Veränderungen vorgenommen werden. Dies ist vor allem bei der Präsentation des deutsch-tschechischen Freiwilligendienstes der Fall. Hier gelten andere Bedingungen für deutsche als für tschechische Anwärter. Theoretisch sollten diese Anpassungen vom Auftraggeber bereits in den der Übersetzerin vorgelegten Ausgangstext eingearbeitet werden. Im Falle der Erstellung der deutschen Version des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum wurden diese inhaltlichen Veränderungen jedoch Teil des Translationsprozesses und mussten im Gespräch mit dem Auftraggeber abgeklärt werden.

3.2 Übersetzungsmethode und Vorgehensweise

Ziel der Übersetzung ist die deutschsprachige Version des tschechischen Internetauftritts des Dobrovolnické centrum unter dcul.cz/de. Die Homepage soll sich direkt an den Empfänger richten. Deshalb entsteht eine komplett neue Kommunikationssituation, die eine instrumentelle Übersetzung erfordert (Nord 2009: 80). Dem Zielempfänger soll zwar bewusst sein, dass es sich um eine Non-Profit-Organisation in Tschechien handelt. Andererseits sollte ihm nicht auffallen, dass es sich um eine Übersetzung des Internetauftrittes in Deutsche handelt. Nord formuliert die Tatsache, dass sich die Senderintention nicht nur an den Ausgangstextempfänger, sondern auch an den Zielttextempfänger richten muss, als Voraussetzung für die instrumentelle Übersetzung. Dies ist im Falle der betrachteten Kommunikationssituation mit dem Dobrovolnické centrum als Sender und deutschsprachigen Empfängern nur teilweise gegeben. Einige der Angebote der Organisation richten sich an andere Zielgruppen als die Zielttextempfänger. An manchen Angeboten könnten sich deutschsprachige Rezipienten ohne Tschechischkenntnisse nicht beteiligen.

Im Rahmen des Übersetzungsprozesses gilt es zudem, sich zu entscheiden, ob die Treue gegenüber dem Ausgangstext oder der Skopos die größere Rolle spielen sollen. Laut Sandrini geht es bei der Übersetzung von Internetauftritten weniger um die penible Übereinstimmung des Zieltextes mit dem Ausgangstext. Vielmehr sollte sich der Translator an den Unternehmenszielen orientieren (Sandrini 2005: 220).

Bei der Anfertigung der Übersetzung bin ich nicht der Reihenfolge nach vorgegangen, sondern habe mit den Informationen zum Dobrovolnické centrum selbst begonnen und habe mich anschließend direkt der Beschreibung der einzelnen Projekte und Programme gewidmet. Erst zum Schluss habe ich die Meldungen in der Rubrik Aktuelles übersetzt. So konnte ich zuerst in die Details und die Terminologie der einzelnen Angebote eindringen.

In den folgenden beiden Unterkapiteln möchte ich kurz auf das Computer-Assisted Translation Tool (CAT Tool) MemoQ sowie auf bei der Übersetzung verwendete Recherchequellen und Paralleltexte eingehen.

3.2.1 Software MemoQ

Für die Anfertigung der Übersetzung des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum habe ich MemoQ verwendet. Heutzutage können CAT-Tools die Arbeit der Übersetzer bedeutend erleichtern. Sie splitten den Ausgangstext in einzelne Segmente, deren Übersetzung im Laufe des Translationsprozesses in einem Translation Memory gespeichert wird. Dies unterstützt vor

allein die Einheitlichkeit der Übersetzung. Der große Mehrwert eines CAT-Tools zeigt sich, sobald Aktualisierungen im Ausgangstext einer bereits angefertigten Übersetzung vorgenommen werden. Das mühsame Aufspüren der geänderten Text- oder Satzabschnitte übernimmt das CAT-Tool. Es liegt auf der Hand, welche große Rolle das für Übersetzer spielt, die an Internetauftritten arbeiten. Die Schnelligkeit des World Wide Web erfordert stetige Anpassungen des Webinhalts.

Auch bei der Terminologiarbeit unterstützt MemoQ. Der Übersetzer kann sich für jedes Fachgebiet eine Termdatenbank anlegen, die er zusätzlich zum Translation Memory bei jedem weiteren Übersetzungsauftrag abrufen und exportieren kann.

Am Ende des Translationsprozesses ermöglicht MemoQ die Durchführung einer sogenannten Qualitätskontrolle. Das Programm überprüft dann, ob alle Zahlenangaben und bereits gespeicherten Übersetzungen tatsächlich in den Zieltext übernommen wurden. Die Qualitätskontrolle hilft Flüchtigkeitsfehler, wie zum Beispiel doppelte Leerzeichen oder vergessene Formatierungen, auszumerken und sorgt für eine einheitliche Übersetzung.

3.2.2 Recherchequellen

Grundlage einer erfolgreichen Übersetzung ist die gründliche Recherche zum Thema des Ausgangstextes. Für meine Übersetzung des Internetauftrittes des Dobrovolnické centrum habe ich die Website des Freiwilligenzentrums Chemnitz⁵ als Paralleltext gewählt. Als weitere Informationsquellen dienten mir parallel die Websites des Programmes Starke Eltern – Starke Kinder® vom Kinderschutzbund⁶, des Europäischen Solidaritätskorps⁷ sowie des Programmes Hallo Nachbar.⁸ Besonders bei durch die Europäische Union geförderten Projekten ist es wichtig, die korrekte Formulierung mit Hinweis auf den Fördermittelgeber in die Übersetzung aufzunehmen.

Weitere Informationen konnte ich aus den Jahresberichten des Dobrovolnické centrum und aus ausführlichen Gesprächen mit Lenka Černá, der Direktorin der Organisation, sowie weiteren Mitarbeitenden schöpfen.

Was die konkrete Suche nach Äquivalenten betrifft, war mir auch das Parallelkorpus InterCorp eine Hilfe. Dort konnte ich mich zum Beispiel informieren, wie sich der Begriff „nadační fond“ (Z. 97 AT) übersetzen lässt. Die Recherche im Korpus ist stets kritisch zu betrachten, da die

⁵ <https://aktiv-in-chemnitz.de/> (Zugriff am 14.07.2020)

⁶ <http://www.sesk.de> (Zugriff am 14.07.2020)

⁷ <https://www.solidaritaetskorps.de/mitmachen/solidaritaetsprojekte/> (Zugriff am 14.07.2020)

⁸ <https://www.sn-cz2020.eu/de/index.jsp> (Zugriff am 14.07.2020)

präsentierten Lösungen nicht ideal sein müssen. Oft bietet InterCorp verschiedene Übersetzungsvarianten und es ist am Translator, die für den Zielkontext am besten passende Variante auszuwählen.

Bei der Übersetzung mancher Fachwörter kann auch Wikipedia in seiner deutschen und tschechischen Version nützlich sein. Auch wenn die fachliche Richtigkeit der einzelnen Artikel gelegentlich zu wünschen übrig lässt, funktionieren die Links zwischen den verschiedensprachlichen Artikeln gleichen Sachverhalts recht gut. Wikipedia ist vor allem für die Betrachtung der parole eine gute Quelle, denn es stellt die gesuchten Begriffe in den praktischen Kontext.

3.3 Übersetzungsprobleme

Dieser Teil des Kommentars soll jene Aspekte des Translationsprozesses beleuchten, die eine besondere Herausforderung darstellten. Oft hängen diese mit bereits im Rahmen der übersetzungsrelevanten Textanalyse beschriebenen Auffälligkeiten zusammen.

3.3.1 Lexikalische Probleme

3.3.1.1 Phraseologismen

Wie bereits unter Punkt 3.1.2.5 im Rahmen der Analyse der textinternen Faktoren festgestellt, umfasst der Zieltext einige Phraseologismen. Dank der Arbeit mit dem *Slovník české frazeologie a idiomatiky* konnten Interferenzen im Ausgangstext vermieden werden. Bleibt der Translator zu nahe am Ausgangstext, würde er *postavit se na vlastní nohy* womöglich als **auf seinen eigenen Beinen stehen* übersetzen. Diese Formulierung wäre jedoch idiomatisch nicht korrekt.

Für manche tschechische Phraseologismen gibt es kein treffendes deutsches Äquivalent. An dieser Stelle muss der Inhalt übersetzt werden und durch Substitution an anderer Stelle ein Phraseologismus eingefügt werden. In der betrachteten Übersetzung geschah dies an folgender Stelle:

- „Přečtěte si zajímavosti ze života naší organizace“ (Z. 94 AT)
- „Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie hier, was in unserer Organisation los ist“ (Z. 108 ZT)

Popovič bezeichnet diese Vorgehensweise auch als Inversion oder versetztes Äquivalent (Popovič in Prunč 2002: 223).

3.3.1.2 Neologismen

Die Übersetzung des Neologismus *doučovatelná* ist dank der Produktivität der Wortbildungsart Komposition im Deutschen kein Problem. Das Äquivalent *Nachhilferaum* trifft die Bedeutung genau, auch wenn dabei die stilistische Auffälligkeit des Okkasionalismus verloren geht.

3.3.1.3 Rechtsformen

Eine große Herausforderung stellen die im Ausgangstext enthaltenen Rechtsformen dar. Dabei handelt es sich um die Bezeichnungen *příspěvková organizace* und *zapsaný spolek*. Erstere ist im *Velký česko-německý slovník* von Siebenschein als *Zuschussorganisation* zu finden (2006: 726). Dieser Ausdruck ist jedoch weder im DWDS noch im Duden zu finden. Im Internet tritt er nur in Übersetzungen aus dem Tschechischen auf. Möglicherweise handelt es sich also

um eine im Deutschen wenig geläufige Interferenz. Die Recherche im Korpus InterCorp hilft jedoch weiter. Hier wird *příspěvková organizace* unter anderem als *subventionierte Organisation* übersetzt, was mir im gegebenen Kontext sehr treffend erscheint.

Die Suche nach einem deutschen Äquivalent der Rechtsform *zapsaný spolek* war weder im Wörterbuch von Siebenschein, noch im Korpus erfolgreich. Es bietet sich die wörtliche Übersetzung als *eingetragener Verein* an, welche jedoch zunächst überprüft werden musste. Im *Německo-český právní slovník* von Horáková wird *občanské sdružení* als Äquivalent zum *eingetragenen Verein* angeführt (2010: 329). Seit 2012 hat jedoch der Begriff *spolek* das vorherige *občanské sdružení* abgelöst (Frantalová 2016). Somit ist die Übersetzung als *eingetragener Verein* adäquat.

3.3.1.4 Eigennamen

Im Ausgangstext treten einige Partnerorganisationen des Dobrovolnické centrum auf. Vor allem die Übersetzung des Namens der Non-Profit-Organisation selbst spielt eine zentrale Rolle. *Dobrovolnické centrum* könnte als *Ehrenamtlichenzentrum* oder *Ehrenamtszentrum* übersetzt werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit deutschen Partnerorganisationen hat sich jedoch die Bezeichnung *Freiwilligenzentrum* etabliert. Aufgrund dessen sollte diese Übersetzung bewahrt werden. Auf der Startseite des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum belasse ich jedoch an einigen Stellen den tschechischen Namen der Organisation, damit dem Empfänger sofort deutlich wird, dass es sich um eine NGO in Tschechien handelt. Grundsätzlich ist der Begriff des *Freiwilligen* im Deutschen nicht konkret vom Begriff der *Ehrenamtlichen* abzugrenzen. In der Praxis werden jedoch vor allem Jugendliche, die, meist über ein ganzes Jahr, einen Freiwilligendienst absolvieren, als *Freiwillige* bezeichnet.⁹ Wer ein Ehrenamt, zum Beispiel im Bereich der Arbeit mit Kindern, ausführt, ist *Ehrenamtlicher*. Darum wird der Begriff *dobrovolník* im Zieltext je nach Kontext durch zwei verschiedene Äquivalente realisiert.

Bei der Liste der Partnerorganisationen habe ich mich für die deutschen Äquivalente entschlossen. Schließlich besteht das Ziel darin, dem Empfänger zu vermitteln, in welchen Bereichen und konkreten Organisationen er sich engagieren oder diese finanziell unterstützen könnte.

⁹ Der Unterschied zwischen Ehrenamtlichen und Freiwilligen wird, wenn auch aus luxemburgischer Sicht, auf folgender Website ausführlich dargelegt: <http://benevolat.public.lu/de/espace-benevole/difference-benevolat-volontariat/index.html> (Zugriff am 20.07.2020)

3.3.1.5 Geographische Bezeichnungen

Mit der Übersetzung tschechischer Ortsnamen ins Deutsche ist allgemein Vorsicht geboten, da dies als politisches Signal interpretiert werden könnte. Trotzdem halte ich es für sinnvoll, die deutschen Namen der geographischen Bezeichnungen in Klammern anzuführen, da vor allem die ältere Generation der Empfänger mit den tschechischen Ortsnamen nichts anfangen können und so Schwierigkeiten haben könnten, sich im Zieltext zu orientieren. Wie bereits in Punkt 3.1.1.3 beschrieben, ist davon auszugehen, dass der Text nicht linear rezipiert wird. Darum wird die deutsche Übersetzung der geographischen Bezeichnungen in jedem Abschnitt neu angeführt.

3.3.1.6 Fremdsprachen

Neben der Beschreibung des Projektes *WAKE UP!* tritt im Text auch *Housing First* im Englischen auf (Z. 646ff AT). Im Ausgangstext wird die Übersetzung ins Tschechische angeführt: *Bydlení především*. Da *Housing First* allerdings verschiedene Bedeutungsebenen abdeckt, möchte ich im Zieltext auf die Übersetzung des englischen Begriffes verzichten. Anderenfalls würde die Mehrdeutigkeit als *erstes Zuhause, vor allem zu Hause* o. ä. verloren gehen. Zudem sind englische Formulierungen in deutschsprachigen Texten geläufiger als in tschechischsprachigen. Somit sollte diese Entscheidung den Erwartungen des Zielttextempfängers nicht entgegenstehen.

3.3.1.7 Konkurrierende Lexeme

Nur in den seltensten Fällen gibt es für eine Wortschatzeinheit der Ausgangssprache genau ein Äquivalent in der Zielsprache, das heißt eine 1:1-Entsprechung. Beispielhaft möchte ich auf die Konkurrenz zwischen den Lexemen *Präventivprogramm* und *Präventionsprogramm* eingehen, auf die ich im Rahmen des Translationsprozesses gestoßen bin. Als Äquivalent zu *preventivní program* (Z. 272 AT) sind beide vorstellbar. Hier ist es nützlich, eine Untersuchung bezüglich der Häufigkeit der aktuellen Nutzung beider Varianten durchzuführen. Dazu dient *der Ngram Viewer*, der das Auftreten der Lexeme im Rahmen aller bei Google vorhandenen Publikationen durchführt. Für den betrachteten Zeitraum 2014 bis 2019 wird *Präventionsprogramm* bedeutend häufiger verwendet und eignet sich somit auch für die Übersetzung der Internetseite.¹⁰

¹⁰

https://books.google.com/ngrams/graph?content=Pr%C3%A4ventivprogramm%2CPr%C3%A4ventionsprogramm&year_start=2014&year_end=2019&corpus=31&smoothing=3 (Zugriff am 20.07.2020)

3.3.2 Stilistische Probleme

Obwohl das Dobrovolnické centrum als Sender des Ausgangstextes gilt, gibt es viele verschiedene Textproduzenten. Damit hängt die stilistische Differenz innerhalb der verschiedenen Artikel zusammen. Die Herausforderung ist es, im Übersetzungsprozess die einzelnen Texte auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, damit die Website als großes Ganzes wirkt. Dies gilt auch für die typographische Aufarbeitung beziehungsweise die Makrostruktur der Texte. Als Beispiel ist hier die veränderte Struktur der Beschreibung des Programmes 3G zu nennen (Z. 599 AT). Für die Präsentation im Zieltext wurden die Anstriche des ersten Ansatzes zu einem Fließtext zusammengefasst, da keine andere Sequenz auf der Homepage in Stichpunkten begann.

Als stilistisch schwierig zu betrachten ist der Abschnitt zum Projekt *FIT pro život II* unter der Rubrik *Aktuelles* (Z. 178ff AT). Während der erste Satz durch Wörter wie *evidovaní* eher förmlich wirkt, werden im Rest des Textes umgangssprachliche Formulierungen eingesetzt („*To bude zase jízda*“). Aus der Stilistik wird also nicht direkt deutlich, an wen sich der Text richtet. Soll es eine Projektpräsentation für Menschen sein, die sich für die Tätigkeitsfelder des Dobrovolnické centrum interessieren, oder sollen durch den Text direkt potentielle Teilnehmende angesprochen werden? Da die Zieltextempfänger schon aufgrund der Tatsache, dass sie keine tschechische Staatsangehörigkeit haben, nicht am Projekt teilnehmen können, wurden die umgangssprachlichen Ausdrücke im Translat stilistisch neutralisiert beziehungsweise ausgespart. Im letzten Satz werden die Empfänger nicht mehr persönlich angesprochen, sondern nur die Aussage getroffen, dass sich Interessenten melden können.

Das Deutsche tendiert dazu, unpersönlichere Formulierungen zu verwenden, wo im Tschechischen die 1. Person Plural steht. Es kann also leicht passieren, dass zum Beispiel *Hledáme dobrovolníky k dětem* (Z. 130 AT) als *Das Freiwilligenzentrum sucht Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern* (Z. 145 ZT) übersetzt wird. Ich habe mich in meiner Übersetzung jedoch dazu entschieden, die Formulierung in der 1. Person Plural auch im Deutschen weitestgehend beizubehalten. So gelingt es dem Sender, näher an den Empfänger zu treten. Auch im Paralleltext, dem Internetauftritt des Freiwilligenzentrums Chemnitz, wird viel mit „*wir*“ gearbeitet.

Im Abschnitt *Co jako dobrovolník získám* (Z. 264ff AT) habe ich jedoch bewusst eine Verschiebung vorgenommen. Hier geht es meiner Meinung nach nicht darum, sich mit dem Empfänger zu identifizieren, sondern als professionelle Koordinatoren über das Ehrenamt zu sprechen.

- „Za dobrovolnou pomoc nedostáváme peníze, přesto však získáváme.“ (Z. 265 AT)
- „Ehrenamtliches Engagement wird nicht mit Geld vergütet und trotzdem bringt es etwas.“ (Z. 300 ZT)

3.3.3 Pragmatische Probleme

3.3.3.1 Intertextualität

Der Internetauftritt des Dobrovolnické centrum wirkt zusammengesetzt aus den einzelnen Rubriken als eine Texteinheit. An einigen Stellen bestehen Verknüpfungen zu anderen Websites. Diese Links wurden durch deutsche Versionen ersetzt beziehungsweise ergänzt. Zudem verweist die Homepage der Organisation per Klick auf den Button *Archiv* auf die vorhergehende Version des Internetauftritts. Dieser verfügt nur in Teilen über eine deutsche Übersetzung. Dem Zieltextempfänger sollte jedoch das Informationsangebot im Rahmen der neuen Website ausreichen.

3.3.3.2 Fehler im Ausgangstext

Im Ausgangstext unter der Überschrift *Je 1,5 milionu za šanci žít moc?* wird erklärt, dass nach der Entfernung einer *piha* Krebs diagnostiziert wurde (Z. 145 AT). In sämtlichen Wörterbüchern wird *piha* als *Sommersprosse* übersetzt. Bösartige Hautveränderungen sind jedoch Leberflecken und keineswegs Sommersprossen. Vermutlich handelt es sich hier um eine umgangssprachliche Formulierung im Ausgangstext.

Zudem gibt es noch weitere, kleinere Fehler im Ausgangstext. Im Folgenden möchte ich einige Beispiele anführen.

Hier handelt es sich um einen typographischen Fehler. Der Gedankenstrich ist überflüssig:

- Nominovat dobrovolníky je možné vždy od 1. prosince – do 31. ledna. (Z. 642 AT)

Folgende Formulierung ist redundant:

- První květnový víkend 3. 5. – 5. 5. 2019 (Z. 96 AT)

In dieser Überschrift wurde ein falsches Suffix hinzugefügt:

- Mattoni ½ Maratonu (Z. 121 AT)

Hier treten Fehler beim Einsatz der Diakritika auf:

- příjmení (Z. 257 AT)
- spolupracují (Z. 414 AT)

3.3.3.3 Ansprache des Empfängers

Im Ausgangstext wird an manchen Stellen gesiezt, an anderen geduzt. In manchen Passagen entsteht durch die Homonymie der informellen Ansprache einer Gruppe und der formellen Ansprache einer Einzelperson im Tschechischen eine Mehrdeutigkeit:

- „Chcete pomáhat ostatním a u toho zdokonalit jazyk?“ (Z. 194 AT)
- „Pomáháte nám zajišťovat lepší budoucnost.“ (Z. 77f AT)

Bei der Formulierung des Zieltexes habe ich mich entschieden, größtenteils zu duzen. Die formelle Ansprache habe ich in den Texten, die sich an Sponsoren oder an Familien richten, angewandt.

3.3.3.4 Gendern

Um den Anforderungen der zielsprachlichen Gesellschaft gerecht zu werden, habe ich mich entschieden, die geschlechterspezifischen Bezeichnungen soweit möglich durch geschlechtsneutrale oder Pluralformen zu ersetzen. So ist zum Beispiel von *Teilnehmenden* und nicht von *Teilnehmern* die Rede. War eine derartige Umformung nicht möglich, habe ich den Genderstar eingesetzt. Um die Einheitlichkeit der gesamten Website zu gewährleisten, wurde auch der Originaltext zum Projekt *WAKE UP!* angepasst. Lediglich vom Fördermittelgeber vorgegebene Formulierungen mussten belassen werden („*Verfasser*“, Z. 56 ZT).

3.4 Verschiebungen

In den folgenden Unterkapiteln möchte ich auf ausgewählte notwendige Verschiebungen im Rahmen des Translationsprozesses eingehen. Diese gliedern sich in Aktualisierung, Lokalisierung, Logisierung, Kondensation, Erweiterungen, Auslassungen, Nivellierung sowie den Umgang mit Namen, Währungen und Suprasegmentalia.

3.4.1 Aktualisierung

Hauptsächlich in der Rubrik Aktuelles wurden im Zieltext Jahreszahlen ergänzt, damit der Empfänger die Informationen und deren Aktualität einordnen kann. Eine andere Variante wäre das Hinzufügen des Datums der Veröffentlichung des jeweiligen Artikels. So wurde *do konce roku* (Z. 115 AT) als *bis Ende 2019* übersetzt.

Auf Wunsch des Auftraggebers wurden sämtliche Mailadressen der Mitarbeitenden als Bestandteil der Domäne dcul.eu anstatt dcul.cz angegeben. Dies hängt mit einer geplanten Verschiebung der Website auf eine andere Domäne zusammen.

Der Text über *Enter 22* (Z. 468 AT) informiert über die geplante Eröffnung des Jugendclubs Anfang 2020. Dieses Ereignis hat sich jedoch verschoben und wird voraussichtlich im Herbst 2020 stattfinden.

3.4.2 Lokalisierung

Laut Sandrini besteht die „Lokalisierung einer Sache (Produkt/Dienstleistung) [...] darin, diese an die Anforderungen eines lokalen Raumes (Kultur, Sprache) anzupassen.“ (2002: 2)

Dies beginnt mit einem Perspektivwechsel bei Formulierungen wie *zahraniční stáž* (Z. 299 u. a. AT). Würde hier mit Auslandsaufenthalt übersetzt werden, könnte es dazu führen, dass der Zielempfänger Deutschland als Inland und alle anderen Länder als Ausland wahrnimmt. Darum habe ich mich für die Formulierung *Auslandsaufenthalt in Deutschland* entschieden. Dieser Perspektivwechsel muss auch bei *naše město* (Z. 122 AT) angewandt werden. Die Ortsangabe wird im Zieltext als *Ústí nad Labem* realisiert.

Die Informationen zum binationalen Freiwilligendienst mussten für deutsche Empfänger angepasst werden. In Kooperation mit den *Paritätischen Freiwilligendiensten Sachsen gGmbH* fungiert das *Dobrovolnické centrum* sowohl als Entsende- als auch als Aufnahmeorganisation für Freiwillige. In diesem Programm gelten jedoch spezifische Bedingungen für deutsche und tschechische Teilnehmerinnen. Eigentlich sollten diese Spezifika bereits vor dem Translationsprozess vom Auftraggeber in den Ausgangstext eingearbeitet werden. In diesem Falle geschah dies jedoch erst in mündlicher Form auf meine Nachfrage. Um die Bewerbung des Programmes mit der Strategie auf sächsischer Seite zu vereinheitlichen, wurde auch die Bezeichnung *Internationaler Jugendfreiwilligendienst*¹¹ verwendet.

Was das Projekt *FIT fürs Leben II* betrifft, ist ein derartiger Perspektivwechsel jedoch nicht möglich. Da sich das Projekt ausschließlich an tschechische Staatsbürger richtet, kann der Zieltext hier nur rein informativen Charakter haben.

Die lokalen Anforderungen an den Zieltext umfassen auch das Erstellen eines Impressums für die deutsche Version des Internetauftritts. Dieses muss folgendes enthalten¹²:

- Name und Vorname des Seitenbetreibers
- Anschrift des Seitenbetreibers
- Kontaktdaten des Seitenbetreibers (E-Mail-Adresse, Telefon-Nummer)
- Rechtsform

¹¹ <https://www.freiwillig-jetzt.de/angebote/im-ausland/> (Zugriff am 15.07.2020)

¹² <https://www.e-recht24.de/artikel/datenschutz/209.html#> (Zugriff am 15.07.2020)

- Registereintrag
- USt-ID

Üblicherweise, und auch auf der als Paralleltext verwendeten Internetseite des Freiwilligenzentrums Chemnitz, wird das Impressum am Seitenende positioniert. Darum sollte dies auch im Falle des Internetauftritts des Dobrovolnické centrum geschehen.

Im Rahmen der Lokalisierung sind auch Erklärungen und Konkretisierungen nötig. So musste für das Programm *Pět P* (Z. 544 AT) der Bezug zum amerikanischen *Big Brothers Big Sisters* hergestellt werden, da dieses auch in Deutschland bekannt ist. Die Bedeutung von *školní stipendium* (Z. 195 AT) wurde aufgrund der abweichenden Strukturierung von Stipendien in Deutschland im Zieltext auf Erasmusstipendium verengt.

3.4.3 Logisierung

Im Artikel *PŘED – BĚHEM – NYNÍ* unter der Rubrik Aktuelles wurde eine leichte Verschiebung vorgenommen. *Vorher – Mittendrin – Jetzt* hätte keine so gute Wirkung auf den Leser gehabt. Schließlich wirken diese drei Wörter viel besser, wenn sich das erste und das dritte als Antonyme gegenüberstehen. Darum habe ich mich im Zieltext für *Nachher* statt *Jetzt* entschieden.

Im Zieltext war nicht unbedingt die inhaltliche, wohl aber die formale Logisierung notwendig. Zeile 84 und 85 des Ausgangstextes wurden unter die Unterüberschrift *Für Sponsoren* eingeordnet, da sich die Bitte um Sachspenden weniger an ehrenamtliche Privatpersonen, als an Firmen o. ä. richtet. Auch der Satz auf Zeile 636 des Ausgangstextes wurde aus Gründen der Kohärenz ans Ende des Absatzes verschoben.

3.4.4 Kondensation

Zur Kondensation zweier Wörter zu einem kommt es bei der Übersetzung von *německý Chemnitz* (Z. 185 AT). Für den Zieltextempfänger ist die Bedeutung *deutsch* bereits in *Chemnitz* impliziert und muss nicht explizit verbalisiert werden. Für Rezipienten aus fernerer Bundesländern wurde hier das Attribut *sächsisch* zur Konkretisierung eingefügt.

Redundant ist auch die Formulierung *dospělý dobrovolník starší 50 let* (Z. 601 AT). Hier ist die Übersetzung als *Ehrenamtlicher 50+* völlig ausreichend.

3.4.5 Erweiterung

Der Kondensation steht die Erweiterung gegenüber, zu der es in drei Fällen kam. Die Abkürzung *SDG* (Z. 211 AT) wurde mittels der deutschen Übersetzung in Klammern näher ausgeführt.

Während das Ausschreiben der Abkürzung *VBFA* (Z. 307 AT) im Ausgangstext kaum sinnvoll wäre, kann sie für den Zieltextempfänger interessant sein und wurde deshalb in den Zieltext aufgenommen.

In der Aufzählung der Bedingungen für die Teilnahme am Projekt FIT fürs Leben II wurde im Zieltext „aus Tschechien“ ergänzt (Z. 204 ZT), damit dem Empfänger deutlich wird, dass dieser Abschnitt für deutsche Leserinnen rein informativen Charakter hat, da sie sich nicht am Projekt beteiligen können.

3.4.6 Auslassungen

In der Liste der Partnerorganisationen (Z. 520ff AT) wurden die Rechtsformen *eingetragener Verein*, *subventionierte Organisation* usw. ausgespart, da der Zieltextempfänger mit diesen nichts anfangen kann, beziehungsweise sie nicht komplett mit den deutschen Gegebenheiten vereinbar sind.

Zudem wurde bei der Kontaktperson zum Halbmarathon (Z. 126 AT) in Ústí nad Labem die Funktion der Finanzmanagerin ausgelassen. An dieser Stelle spielt die weitere Zuständigkeit der Koordinatorin keine Rolle und trägt nicht zur Kohärenz des Textes bei.

Bei der Bezeichnung der Stadt Ústí nad Labem als *statutární město* (Z. 648 AT) wird das Attribut *statutarisch* ausgelassen. Der Empfänger müsste sich tiefergehend mit der tschechischen Realie beschäftigen, um den Zusammenhang zu verstehen, der für den Kontext an dieser Stelle nicht von Bedeutung ist.

3.4.7 Nivellierung

Bei der Formulierung des Zieltextes wurde auf politisch korrekte Sprache geachtet. Aus diesem Grunde wurde statt *Flüchtling Geflüchteter* verwendet, wobei es sich um eine neutralere Bezeichnung handelt.¹³ Dem wurde auch der von der Internetseite *Gemeinsam leben und lernen in Europa* übernommene Text angepasst.

¹³ <https://www.proasyl.de/hintergrund/sagt-man-jetzt-fluechtlinge-oder-gefluechtete/> (Zugriff am 15.07.2020)

3.4.8 Namen

Im Zieltext wurde der Name *Zuzana* nicht in Diminutivform übernommen (Z. 115 AT), sondern die Grundform, wie sie auch in der Kontaktangabe zu finden ist, eingesetzt. Zwar geht dabei ein Stück Stil des Ausgangstextes verloren, für den Empfänger könnte die verniedlichte Form aber sonst wie ein anderer Name wirken und muss dann nicht mit der Kontaktperson in Verbindung gebracht werden (Vgl. Levý 2012: 112). In der Zielkultur ist es zudem, im Gegensatz zur tschechischen Gewohnheit, nicht üblich akademische Titel zu nennen.

3.4.9 Währungen

Levý spricht sich allgemein gegen die Umrechnung von Währungseinheiten in die Währung der Zielkultur aus, da sie den Zieltext in ein anders Umfeld platziert (2012: 114). In meiner Übersetzung habe ich mich für die Angabe in Kronen und Euro entschieden, um dem Empfänger das eigenständige Umrechnen zu ersparen. Im Rahmen des Spendenaufrufes (Z. 144ff AT) ist es jedoch nicht möglich, beide Währungseinheiten anzugeben, da es sich um die Überschrift und deren Wiederholung handelt. Der Empfänger soll durch die Frage emotional getroffen werden. Darum halte ich es für wichtig, ihm diese auch formal besonders nah zu bringen und habe deshalb den Betrag in Euro eingesetzt.

Um internationale Überweisungen zu ermöglichen, habe ich aus der angegebenen Kontonummer eine IBAN und BIC generiert¹⁴. Mit einer tschechischen Bankverbindung könnte der Zieltextempfänger nichts anfangen.

3.4.10 Suprasegmentalia

Die Hervorhebungen in den einzelnen Texten, wie zum Beispiel der Beschreibung des Projektes *Preventivní program Fit pro život* (Z. 272ff AT), wurden im Zieltext nicht durch Großbuchstaben, sondern durch die fette Markierung des Textes realisiert. Dies ist typisch für Websites und ermöglicht das schnelle Überfliegen umfangreicherer Inhalte.

¹⁴ <https://www.iban.com/calculate-iban> (Zugriff am 15.07.2020)

4 Fazit

Im Rahmen dieser Arbeit hatte ich die Gelegenheit, mich intensiv mit der Übersetzung eines Internetauftritts zu beschäftigen und Literatur zu dieser speziellen Übersetzungsdisziplin zu konsultieren. Auch wenn ich über einige Übersetzungserfahrung, unter anderem auch mit der Übersetzung von Websites verfüge, bot die Anfertigung der Bachelorarbeit Raum für die ausführliche Reflexion der aufgetretenen Probleme und Herausforderungen. Dabei konnte ich meine translatorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter entwickeln.

Als großen Vorteil sehe ich im Falle dieses Übersetzungsprozesses die Nähe zum Auftraggeber, die keineswegs selbstverständlich ist. Glücklicherweise hatte ich stets die Möglichkeit, konkrete Inhalte mit Mitarbeitenden des Dobrovolnické centrum zu diskutieren und konnte mich mit Nachfragen an sie richten.

Nach der technischen Einbettung der deutschen Version des Internetauftrittes in die Domäne *www.dcul.cz* erfolgt die Postedition als finaler Schritt der Übersetzung. Dabei wird unter anderem kontrolliert, ob bei der Einarbeitung des Textes keine Abschnitte verloren gegangen sind, oder ob der deutsche Text an manchen Stellen nicht zu lang ist.

Bei der Erstellung der Übersetzung, sowie beim Verfassen des Kommentars habe ich mich bemüht, während meines Studiums gewonnene Kenntnisse und Fähigkeiten zu berücksichtigen. Vor allem bei der Übersetzung eines Internetauftrittes wird deutlich, wie vielseitig die Tätigkeiten einer Translatorin sind. Daher ist es wichtig, dass die Ausbildung von Übersetzern möglichst viele Bereiche, wie zum Beispiel auch den Umgang mit CAT-Tools, abdeckt.

Bibliographie

Primärquellen

Internetauftritt des Dobrovolnické centrum, z. s.

URL: <https://www.dcul.cz/> (Zugriff am 27.03.2020)

Wingerter, Perdita: WAKE UP! Junge Europäer werden zu "Change-Maker" für ein besseres Europa. In: Gemeinsam leben & lernen in Europa. Passau. URL: https://gemeinsam-in-europa.de/foerderung_der_zusammenarbeit (Zugriff am 11.07.2020)

Sekundärquellen

Der Kinderschutzbund: Starke Eltern Starke Kinder.

URL: <http://www.sesk.de> (Zugriff am 14.07.2020)

Europäisches Solidaritätskorps: Solidaritätsprojekte.

URL: <https://www.solidaritaetskorps.de/mitmachen/solidaritaetsprojekte/>
(Zugriff am 14.07.2020)

Frantalová, Anna: Občanské sdružení versus spolek dle nového občanského zákoníku. 2016

URL: <https://www.epravo.cz/top/clanky/obcanske-sdruzeni-versus-spolek-dle-noveho-obcanskeho-zakoniku-100418.html> (Zugriff am 20.07.2020)

Freiwilligenzentrum Chemnitz. URL: <https://aktiv-in-chemnitz.de/> (Zugriff am 14.07.2020)

Gerhardt, Stefan: Software-Lokalisierung. In: Handbuch Translation. 2. Auflage. Stauffenburg. Tübingen 1999. S. 213–217

Haumer, Ulrike: Die Übersetzung von Webseiten kleiner und mittlerer Unternehmen. Theorie und Praxis. Masterarbeit. Universität Wien 2014

Kothen, Andrea: Sagt man jetzt Flüchtlinge oder Geflüchtete? In: Heft zum Tag des Flüchtlings 2016.

URL: <https://www.proasyl.de/hintergrund/sagt-man-jetzt-fluechtlinge-oder-gefluechtete/>
(Zugriff am 20.07.2020)

Levý, Jiří: Umění překladu. 4. vydání. Apostrof. Praha 2012

Newmark, Peter: A textbook of translation. Prentice-Hall. New York u. a., 1988

Nord, Christiane: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. 4. überarbeitete Auflage. Julius Groos Verlag. Tübingen 2009

Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH: Internationaler Jugendfreiwilligendienst.

URL: <https://www.freiwillig-jetzt.de/angebote/im-ausland/> (Zugriff am 20.07.2020)

Prunč, Erich: Einführung in die Translationswissenschaft. Band 1, Orientierungsrahmen. 2., erweiterte und verbesserte Auflage. Institut für Translationswissenschaft, Graz 2002

Reiß, Katharina; Vermeer, Hans J.: Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. Max Niemeyer Verlag. Tübingen 1984

Sächsische Aufbaubank URL: <https://www.sn-cz2020.eu/de/index.jsp> (Zugriff am 14.07.2020)

Sandrini, Peter: Lokalisierung globaler Webinhalte. In: Zybatow, Lew (Hrsg): Translation. Neue Entwicklungen in Theorie und Praxis. Peter Lang. Frankfurt/M u. a., 2009

Sandrini, Peter: Spinnweben als Sprachenfalle: Webinhalte als Translationsgegenstand. In: Fluctuat nec mergitur. Translation und Gesellschaft. Festschrift für Annemarie Schmid zum 75. Geburtstag. Band 4. Peter Lang. Frankfurt/M u. a., 2005

Sandrini, Peter: Weblokalisierung im regionalen Raum. Innsbruck 2002

Siebert, Sören: Impressumspflicht: 7 wichtige Fragen zum Impressum für Webseiten. URL: <https://www.e-recht24.de/artikel/datenschutz/209.html#> (Zugriff am 20.07.2020)

Zentrum für Informationstechnologien des Staates: Unterschied zwischen Ehrenamt und Freiwilligendienst. URL: <http://benevolat.public.lu/de/espace-benevole/difference-benevolat-volontariat/index.html> (Zugriff am 20.07.2020)

Kopora

Dovalil, V.; Káňa, T.; Peloušková, H.; Zbytovský, Š.; Vavřín, M.: Korpus InterCorp – němčina, verze 12 z 12. 12. 2019. Ústav Českého národního korpusu FF UK, Praha 2019. URL: <http://www.korpus.cz> (Zugriff am 20.07.2020)

Google Books Ngram Viewer:

URL: https://books.google.com/ngrams/graph?content=Pr%C3%A4ventivprogramm%2CPr%C3%A4ventionsprogramm&year_start=2014&year_end=2019&corpus=31&smoothing=3 (Zugriff am 20.07.2020)

Rosen, A.; Vavřín, M.; Zasina, A. J.: Korpus InterCorp – čeština, verze 12 z 12. 12. 2019. Ústav Českého národního korpusu FF UK, Praha 2019. URL: <http://www.korpus.cz> (Zugriff am 20.07.2020)

Wörterbücher und Nachschlagewerke

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. URL: <https://www.dwds.de> (Zugriff am 11.07.2020)

Čermák, František: Slovník české frazeologie a idiomatiky. Leda, Voznice 2009

Dudenredaktion (o. J.): Duden online. URL: www.duden.de (Zugriff am 11.07.2020)

Horálková, Milena: Německo-český právní slovník. 2. vyd. Leda, Voznice 2010

Siebenschein, Hugo a kol.: Velký česko-německý slovník. Leda, Voznice 2006

Siebenschein, Hugo a kol.: Velký německo-český slovník. Leda, Voznice 2006

Státní oblastní archiv v Litoměřicích: Ortslexikon für Nord- und Nordwestböhmen. URL: https://old.soalitomerice.cz/slovník/slovník.php?search=dubice&within%5B1%5D=obec&obec=0&obec_de=0&ou92=0&o92=0&o30=0&so30=0&fu=0&p=0&po=0 (Zugriff am 20.07.2020)

Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich zur Anfertigung der vorliegenden Arbeit keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel und keine nicht genannte fremde Hilfe in Anspruch genommen habe. Alle Zitate aus der Primär- und Sekundärliteratur, einschließlich Zitaten aus Internetquellen und von elektronischen Datenträgern, habe ich an der jeweils betreffenden Textstelle markiert (direkte Zitate in Anführungszeichen) und einschließlich der zugehörigen Seitenangabe belegt. Die verwendete Primär- und Sekundärliteratur habe ich mit vollständigen bibliographischen Daten in der Bibliographie am Ende der Arbeit alphabetisch gelistet. Bei Internetquellen habe ich mein Zugriffsdatum mit angegeben.

Die Arbeit wurde nicht für andere Prüfungszwecke verwendet.

Mir ist bekannt, dass eine unwahrheitsgemäße Erklärung als Täuschung im Sinne von § 13 (3) in Verbindung mit § 21 (1) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch an der Universität Leipzig vom 8. Oktober 2014 gilt.

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně, že jsem řádně citovala všechny použité prameny a literaturu a že práce nebyla využita v rámci jiného vysokoškolského studia či k získání jiného nebo stejného titulu.

Ort: Leipzig

Datum: 21.07.2020

Unterschrift: